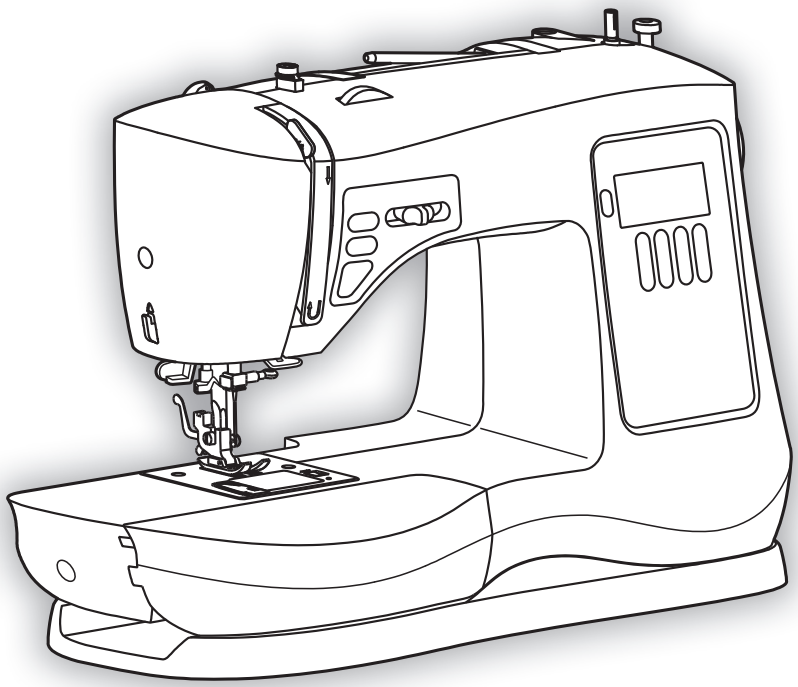
SINGER®



GEBRAUCHSANLEITUNG

Confidence Limited Edition

SINGER *is sewing made easy.*™

EINFÜHRUNG

Willkommen!

Wir möchten Ihnen zum Kauf Ihrer brandneuen SINGER® Nähmaschine gratulieren und Sie als neues Mitglied der SINGER® Familie willkommen heißen!

Die Marke SINGER® steht seit über 160 Jahren für Qualität beim Nähen. Wir entwickeln unsere Maschinen für alle Nähfans – ganz gleich ob Anfänger oder Fortgeschrittene – um allen die Freude am Nähen, Gestalten und Selbermachen näherzubringen. Uns ist es wichtig, dass Sie Nähtechniken einfach und mit bestem Ergebnis umsetzen können. Daher haben wir für Sie eine Gebrauchsanleitung mit leicht verständlichen Abbildungen und Schritt-für-Schritt-Anweisungen zusammengestellt. Zusätzliche Hilfe finden Sie auf der Website www.singer.com. Wählen Siehier einfach Ihre Sprache und Region.

Wir sind Ihnen gern behilflich und hoffen, dass Sie an Ihrer SINGER® Nähmaschine viel Freude haben werden.

Viel Spaß beim Nähen!

Diese Haushaltsnähmaschine wurde im Einklang mit IEC/EN 60335-2-28 entwickelt und konstruiert.

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE

Bei der Verwendung von elektrischen Geräten sind stets die grundlegenden Sicherheitsvorkehrungen zu beachten. Zusätzlich gilt:
Lesen Sie die Gebrauchsanleitung für Ihre Maschine vor der erstmaligen Benutzung aufmerksam durch. Bewahren Sie die Anleitung an einem geeigneten Platz in der Nähe der Maschine auf. Denken Sie bei einer Übergabe der Maschine an Dritte daran, die Anleitung mit auszuhändigen.

VORSICHTSMASSNAHMEN – zur Vermeidung von Stromschlägen:

- Lassen Sie eine Nähmaschine nicht unbeaufsichtigt, wenn sie an das Stromnetz angeschlossen ist. Trennen Sie die Nähmaschine unmittelbar nach Gebrauch vom Stromnetz und ebenso vor dem Reinigen, bei Entfernen der Gehäuseabdeckung, beim Ölen und allen anderen in dieser Gebrauchsanleitung genannten Wartungsarbeiten.

ACHTUNG – zur Vermeidung von Verbrennungen, Bränden, Stromschlägen und Verletzungen:

- Die Nähmaschine ist kein Kinderspielzeug. Wird die Nähmaschine von oder in Gegenwart von Kindern verwendet, ist dies nur unter Aufsicht zulässig.
- Die Nähmaschine darf nur für die in dieser Gebrauchsanleitung beschriebenen Zwecke verwendet werden. Verwenden Sie ausschließlich das vom Hersteller empfohlene und in dieser Gebrauchsanleitung aufgelistete Zubehör.
- Benutzen Sie die Nähmaschine nicht, wenn das Netzkabel oder der Netzstecker beschädigt ist, die Nähmaschine nicht richtig funktioniert, sie zu Boden oder ins Wasser gefallen ist oder in irgendeiner Art und Weise beschädigt wurde. Lassen Sie die Nähmaschine von einem autorisierten Kundendienst in Ihrer Nähe untersuchen, reparieren, elektrisch oder mechanisch einstellen.
- Bei der Benutzung der Nähmaschine ist darauf zu achten, dass die Lüftungsschlitze nicht abgedeckt sind. Sie müssen außerdem darauf achten, dass die Lüftungsschlitze der Näh- und Stickmaschine und des Fußanlassers nicht durch Fusseln, Staub oder herabhängende Stoffe abgedeckt werden.
- Bewegliche Teile nicht berühren. Dies gilt insbesondere für die Nähnadel.
- Verwenden Sie immer die korrekte Stichplatte. Bei Verwendung der falschen Stichplatte kann die Nadel brechen.
- Keine verbogenen Nähnadeln verwenden.
- Während des Stickvorgangs den Stoff weder ziehen noch schieben. Die Nadel kann sich sonst verbiegen oder brechen.
- Schutzbrille tragen.

- Schalten Sie für Arbeiten im Nadelbereich, wie Einfädeln der Nadel, Wechseln der Nadel, Einfädeln des Unterfadens oder Wechseln des Nähfußes usw., immer zuerst die Nähmaschine aus („O“).
- Keine Gegenstände in die Lüftungsschlitze stecken oder fallen lassen.
- Die Nähmaschine nicht im Freien benutzen.
- Die Nähmaschine nicht in Räumen verwenden, in denen Aerosole (Sprays) verwendet werden oder Sauerstoff zugeführt wird.
- Stellen Sie zuerst alle Schalter auf („O“), bevor Sie den Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
- Den Stecker niemals am Kabel aus der Steckdose ziehen. Ziehen Sie stets am Stecker, nicht am Kabel.
- Mit dem Fußanlasser wird die Maschine bedient. Achten Sie darauf, dass keine Objekte darauf liegen/stehen.
- Benutzen Sie die Nähmaschine nicht, wenn sie nass ist.
- Eine defekte oder beschädigte LED-Lampe muss, zur Vermeidung von Gefahren, vom Hersteller, dessen Kundendienst oder einer gleichermaßen qualifizierten Person ausgetauscht werden.
- Wenn das am Fußanlasser befestigte Netzkabel beschädigt ist, muss es, zur Vermeidung von Gefahren, vom Hersteller, dessen Kundendienst oder anderem qualifizierten Personal ausgetauscht werden.
- Diese Nähmaschine ist doppelt isoliert. Verwenden Sie nur Original-Ersatzteile. Siehe die Hinweise für die Wartung von doppelt isolierten Geräten.

DIESE SICHERHEITSHINWEISE GUT AUFBEWAHREN

Nur für Europa:

Dieses Gerät kann von Kindern ab einem Alter von 8 Jahren und Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder mangelnder Erfahrung und Kenntnisse verwendet werden, wenn diese unter Aufsicht stehen oder Anweisungen zum sicheren Gebrauch des Geräts erhalten haben und die damit verbundenen Gefahren verstehen. Das Gerät ist kein Kinderspielzeug. Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten dürfen von Kindern nur unter Aufsicht durchgeführt werden.
Der Geräuschpegel bei normalen Betriebsbedingungen liegt unter 75 dB(A).
Die Maschine darf nur mit einem Fußanlasser Typ C-8000 von ZENG HSING TAIWAN, LTD betrieben werden.

Für Länder außerhalb Europas:

Diese Nähmaschine ist nicht für die Verwendung von Personen mit reduzierten physischen, sensorischen bzw. mentalen Fähigkeiten oder fehlender Erfahrung und Kenntnis vorgesehen (einschließlich Kinder), es sei denn, sie werden beim Gebrauch der Nähmaschine von einer für ihre Sicherheit verantwortlichen Person beaufsichtigt oder angeleitet. Kinder sind zu beaufsichtigen um sicherzustellen, dass sie nicht mit der Nähmaschine spielen.

Der Geräuschpegel bei normalen Betriebsbedingungen liegt unter 75 dB(A).
Die Maschine darf nur mit einem Fußanlasser Typ C-8000 von ZENG HSING TAIWAN, LTD betrieben werden.

WARTUNG VON DOPPELT ISOLIERTEN GERÄTEN

Ein doppelt isoliertes Gerät ist nicht geerdet, sondern hat zwei Isoliersysteme. Ein doppelt isoliertes Gerät hat weder eine Erdung, noch sollte eine Erdung nachträglich hinzugefügt werden. Die Wartung eines doppelt isolierten Geräts erfordert besondere Pflege und Kenntnis des Systems und sollte ausschließlich von qualifiziertem Servicepersonal vorgenommen werden. Die Ersatzteile für ein doppelt isoliertes Gerät müssen mit den Teilen im Gerät identisch sein.
Ein doppelt isoliertes Gerät ist mit der Aufschrift DOPPELTE ISOLIERUNG („DOUBLE INSULATION“) oder DOPPELT ISOLIERT („DOUBLE INSULATED“) gekennzeichnet.

EINFÜHRUNG

Inhaltsverzeichnis

EINFÜHRUNG 2
Willkommen! 2
Wichtige Sicherheitshinweise 3
Inhaltsverzeichnis 6
IHRE MASCHINE 7-11
Hauptkomponenten der Maschinenvorderseite 7
Hauptkomponenten der Maschinenrückseite 8
Nadel- und Nähfußbereich 9
Abnehmbares Zubehörfach und Zubehör 10-11
ERSTE SCHRITTE BEIM NÄHEN 12-17
Maschine einschalten 12
Spulen 13
Spule einsetzen 14
Oberfaden einfädeln 15
Integrierter Nadeleinfädler 16
Unterfaden heraufholen 17
NÄHSTART 18-31
Vor dem Nähvorgang 18
Stichbildung 19
Bedien- und Funktionstasten 20
LCD-Bildschirm 20
Zeichenfolgen abspeichern 21
Stichwahl 22
Nähen mit Geradstich 23
Nähen mit Zierstich 24
Nähen mit Stretchstich 25
Einstufen-Knopfloch nähen 26
Knopf annähen 27
Nadeln einsetzen und wechseln 28
Nähfuß wechseln 29
Zweistufiger Nähfuß-Extralift 29
Nähfüße 30-31
FEHLERSUCHE UND WARTUNG 32-37
Fehlersuche 32
ANHANG – GLOSSAR 38
Nähglossar 38

Erklärung der Hinweise in diesem Handbuch:

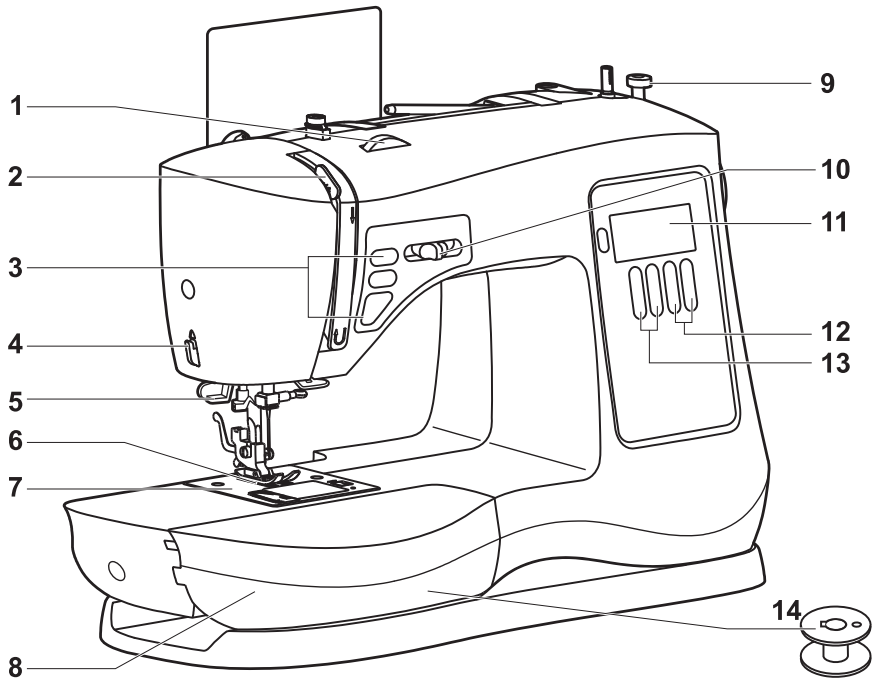
✓ = Hilfreiche Informationen

⚠ = Beschädigungsgefahr

➔ = Auswirkungen auf das Nähergebnis

Um Ihnen immer das beste Näherlebnis und die modernste Technik bieten zu können, behält sich der H
ersteller das Recht auf Änderungen an Optik, Design und Zubehör dieser Nähmaschine vor.
SINGER mitsamt „Singer is Sewing Made Easy“ ist ein eingetragenes Warenzeichen von
The Singer Company Limited oder zugehörigen Tochterunternehmen.
© 2017 The Singer Company Limited oder zugehörige Tochterunternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

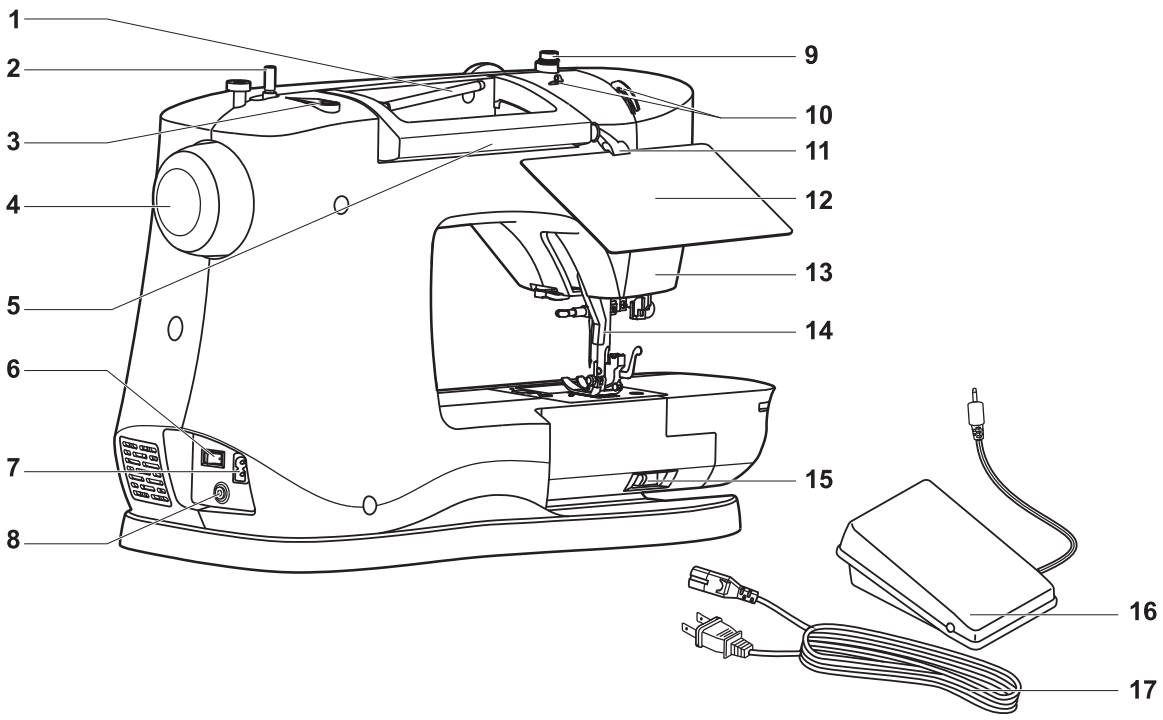
Hauptkomponenten der Maschinenvorderseite



1. **EINSTELLRAD FÜR DIE OBERFADENSPANNUNG:** Hierüber wählen Sie die passende Fadenspannung für Stich, Garn und Stoff (siehe S. 19).
2. **FADENGEBER:** Er steuert das Ablaufen des Oberfadens beim Nähen (siehe S. 15).
3. **BEDIENTASTEN:** Hierüber bedienen Sie die Funktionen „Nadelstopp oben/unten“ und „Start/Stopp“ sowie die Rückwärtsnähfunktion (siehe S. 20).
4. **FADENSCHNEIDER:** Mit ihm durchtrennen Sie bequem Ober- und Unterfaden am Ende einer Naht.
5. **HEBEL FÜR DEN NADELEINFÄDLER:** Hiermit bedienen Sie den integrierten Nadeleinfädler (siehe S. 16).
6. **NÄHFUSS:** Er drückt den Stoff gegen den Transporteur und transportiert so den Stoff beim Nähen (siehe S. 29).
7. **STICHPLATTE:** Ihre Führungslinien dienen als Orientierungshilfe zum Nähen gerader Nähte (siehe S. 9).
8. **ABNEHMBARES ZUBEHÖRFACH:** Es bietet nicht nur Platz für Zubehör, sondern auch eine flache Auflage zum Nähen und einfachen Zugriff auf den Freiarm (siehe S. 10).
9. **SPULER:** Wenn die Spule voll aufgespult ist, schaltet er den Spulvorgang automatisch ab (siehe S. 13).
10. **GESCHWINDIGKEITSREGLER:** Hierüber steuern Sie die Nähgeschwindigkeit der Maschine, wenn Sie den Fußanlasser oder die Taste „Start/Stop“ verwenden (siehe S. 20).
11. **LCD-BILDSCHIRM:** Hier werden die Stichnummer und – je nach gewähltem Modus – die Stichlänge oder -breite angezeigt (siehe S. 20)
12. **FUNKTIONSTASTEN:** Hierüber steuern Sie die Stichbreite und -länge sowie den Musterspeicher für Stiche mit Zahlen und Buchstaben (siehe S. 21/22).
13. **MUSTERWAHLTASTEN:** Hierüber lassen sich die einzelnen Stichmuster anwählen. Mit der linken Taste wählen Sie die linke Ziffer und mit der rechten Taste die rechte Ziffer (siehe S. 20/22).
14. **SPULE:** Auf ihr ist der Unterfaden aufgespult, der den Stich auf der Rückseite des Stoffes bildet (siehe S. 14).

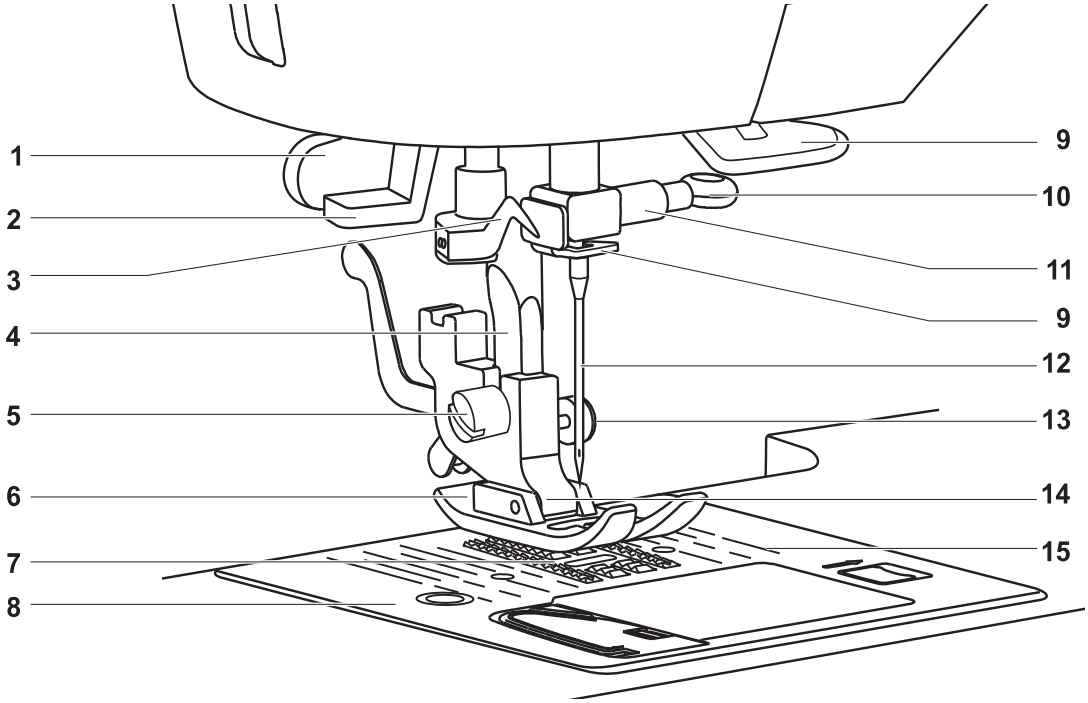
1 IHRE MASCHINE

Hauptkomponenten der Maschinenrückseite



1. **WAAGERECHTER GARNROLLENSTIFT:** Hier werden die Garnrolle und die Garnrollenführungsscheibe für den Oberfaden befestigt.
2. **SPULER:** Er hält die Spule beim Aufspulen des Unterfadens fest (siehe S. 13).
3. **BOHRUNG FÜR ZWEITEN GARNROLLENSTIFT:** Hier lässt sich ein zusätzlicher Garnrollenstift aufstecken. Dieser wird benötigt, wenn die Garnrolle aufrecht stehen soll oder wenn für das Nähen mit der Zwillingsnadeln zwei Garnrollen verwendet werden.
4. **HANDRAD (IMMER IN IHRE RICHTUNG DREHEN):** Hiermit steuern Sie die Bewegung von Nadel und Fadengeber.
5. **TRAGEGRIFF:** Hieran lässt sich die Maschine anheben und transportieren.
6. **HAUPT- UND LICHTSCHALTER:** Damit lassen sich Maschine und Nählicht gleichzeitig einschalten (siehe S. 12).
7. **HAUPTBUCHSE:** Zum Anschließen des Netzkabels (siehe S. 12).
8. **ANSCHLUSS FÜR FUSSANLASSER:** Hier wird der Fußanlasser an die Maschine angeschlossen (siehe S. 12).
9. **SPANNUNGSSCHEIBE ZUM SPULEN:** Sie spannt den Unterfaden und sorgt so für ein gleichmäßiges Aufspulen (siehe S. 13).
10. **FADENVORSPANNUNGSFÜHRUNG:** Sie spannt den Unterfaden beim Nähen und sorgt so für das richtige Stichbild (siehe S. 15).
11. **STICHTABELLENHALTER:** Er befindet sich links neben dem Griff und hält die Stichtabelle fest.
12. **STICHTABELLE:** Eine Übersicht der verfügbaren Stiche zur einfachen Auswahl. Zum Ansehen klappen Sie die Tabelle einfach zu sich hin. Bei Anlieferung befindet sich die Tabelle im selben Beutel wie die Gebrauchsanleitung.
13. **NÄHKOPFDECKEL:** Er schützt die Mechanik im Inneren der Maschine.
14. **NÄHFUSSHEBER:** Hiermit können Sie den Nähfuß anheben und absenken. Beim Nähen muss der Nähfuß unten auf dem Stoff abgesenkt sein und zum Einfädeln muss er sich in der oberen Stellung befinden (siehe S. 29).
15. **HEBEL ZUR TRANSPORTEURVERSENKUNG:** Zum Anheben des Transporteurs für den geführten Transport beim Nähen bzw. zum Versenken des Transporteurs beim Knopfannähen (siehe S. 27).
16. **FUSSANLASSER:** Je nachdem, wie stark Sie den Fußanlasser belasten, näht die Maschine schneller oder langsamer (siehe S. 12).
17. **NETZKABEL:** Zum Anschließen der Maschine an den Netzstrom (siehe S. 12).

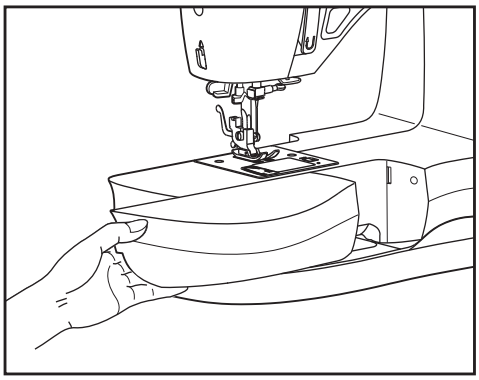
Nadel- und Nähfußbereich

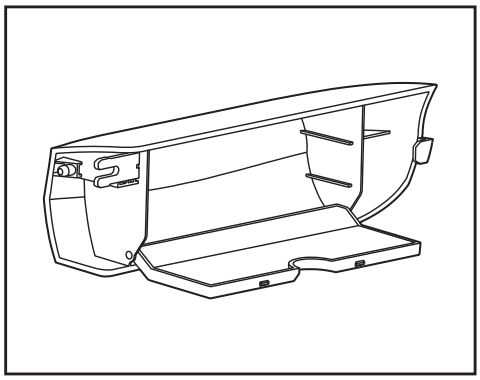


1. **EINSTUFEN-KNOPFLOCHHEBEL:** Er legt die automatische Länge des Knopflochs nach dem Absenken fest (siehe S. 26).
2. **HEBEL FÜR DEN NADELEINFÄDLER:** Hiermit aktivieren Sie Mechanismus für den integrierten Nadeleinfädler.
3. **NADELEINFÄDELFÜHRUNG:** Hält den Faden sicher fest, bevor er um den Einfädelhaken gelegt wird.
4. **NÄHFUSSSTANGE:** Hieran ist der Nähfußhalter befestigt.
5. **NÄHFUSSHALTERSCHRAUBE:** Sie sichert den Nähfußhalter an der Nähfußstange.
6. **NÄHFUSS:** Er drückt den Stoff beim Nähen gegen den Transporteur, um den Stoff zu transportieren. Es steht eine Vielzahl optionaler Nähfüße zur Auswahl, die sich für unterschiedliche Stoffe und Nähtechniken eignen (siehe S. 11).
7. **TRANSPORTEUR:** Seine beiden gezahnten Reihen steuern den Transport des Stoffes unter dem Nähfuß.
8. **STICHPLATTE:** Sie dient als Abdeckung für den Spulenbereich und bietet um den Nähfuß herum eine flache Auflage zum Nähen.
9. **FADENFÜHRUNG:** Sie steuert das Ablaufen des Oberfadens.
10. **NADELHALTERSCHRAUBE:** Sie befestigt die Nadel im Nadelhalter.
11. **NADELHALTER:** Er hält die Maschinennadel in ihrer Position.
12. **NADEL:** Sie führt den Fadenbei der Stichbildung.
13. **ARRETIERKNOPF:** Erleichtert den gleichmäßigen Transport bei besonders dicken Säumen.
14. **NÄHFUSSHALTER:** An ihm wird der Nähfuß befestigt.
15. **STICHFÜHRUNGSLINIEN:** Sie dienen als Orientierungshilfe beim Nähen gerader Nähte. Die erste Linie ist 10 mm (3/8”) von der Mittelposition der Nadel entfernt. Die gängigsten Führungslinien für Nahtzugaben liegen bei 13 mm (1/2”) und 16 mm (5/8”). Eine Nahtzugabe von 13 mm (1/2”) erzielen Sie mit der zweiten Führungslinie und eine Nahtzugabe von 16 mm (5/8”) mit der dritten Führungslinie von der Mittelposition der Nadel aus gesehen.

1 IHRE MASCHINE

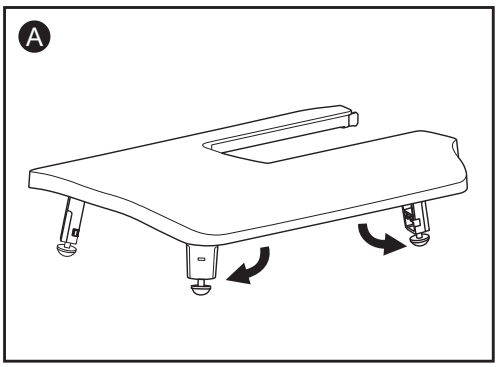
Abnehmbares Zubehörfach und Zubehör

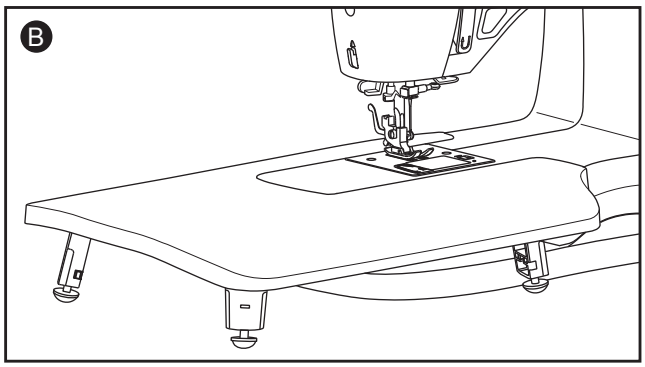




Zum Abnehmen des Zubehörfachs halten Sie es waagerecht fest und ziehen es nach links von der Maschine ab. Sie erhalten dann Zugriff auf den Freiarm, mit dem sich schlauchartige Teile wie Hosenbeine oder Ärmel leichter nähen lassen. In dem abnehmbaren Fach ist das Maschinenzubehör verstaut (siehe S. 11).

Zum Aufsetzen des Zubehörfachs halten Sie es wie abgebildet fest und schieben es nach rechts auf.





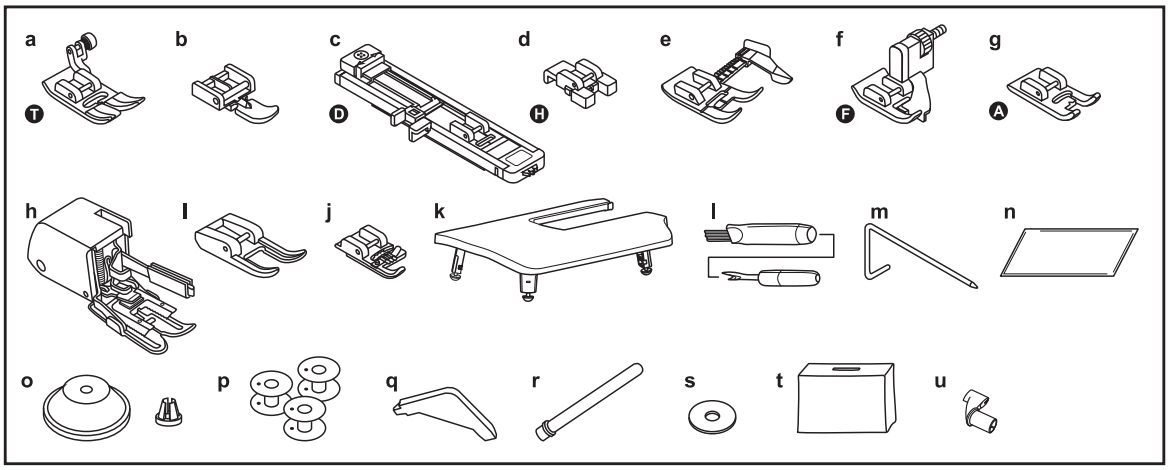
Mit dem Anschiebetisch erhalten Sie zusätzliche Nähfläche für das Nähen voluminöser Projekte.

Zum Anbringen fahren Sie zunächst wie abgebildet die Beine aus (Abb. A).

Nehmen Sie das Zubehörfach ab und schieben Sie den Tisch auf den Freiarm auf (Abb. B).

Die Gummifüße des Anschiebetisches können Sie verstellen, indem Sie sie nach rechts oder links drehen. So lässt sich eine große ebene Fläche zum Nähen herstellen.

Zubehör



Im Lieferumfang dieser Maschine ist eine Standardauswahl an Nähfüßen und Zubehör enthalten. Das meiste mitgelieferte Zubehör befindet sich im abnehmbaren Zubehörfach. Den Obertransportfuß finden Sie in der Schaumstoffverpackung des Anschiebetisches.

Mitgeliefertes Standardzubehör:

a. Standardnähfuß (für allgemeine Nähtechniken auf den meisten Stoffarten)
b. Reißverschlussfuß (zum Einnähen von Reißverschlüssen)
c. Knopflochfuß (zum Nähen von Knopflöchern)
d. Knopfannähfuß (zum Annähen von Knöpfen) (*Dieser Nähfuß kann in einigen Ländern zum optionalen Zubehör gehören.)
e. Nahtzugabenfuß (zum Nähen gleichmäßiger Nähte) (*Dieser Nähfuß kann in einigen Ländern zum optionalen Zubehör gehören.)
f. Blindstichfuß (zum Nähen von Blindstichen)
g. Zierstichfuß (für Satinstiche und andere dekorative Zierstiche)
h. Obertransportfuß (zum einfachen Transportieren von Wollstoff, Samt und sonstigen leicht flauschigen und strukturierten Stoffen) (*Dieser Nähfuß kann in einigen Ländern zum optionalen Zubehör gehören.)
i. Offener Applikationsfuß (für Satinstiche und andere Verzierungen) (*Dieser Nähfuß kann in einigen Ländern zum optionalen Zubehör gehören.)
j. Kordonierfuß (für Zierapplikationen und Kordonierarbeiten) (*Dieser Nähfuß kann in einigen Ländern zum optionalen Zubehör gehören.)
k. Anschiebetisch (zur Vergrößerung der ebenen Nähfläche). Entfernen Sie erst das abnehmbare Zubehörfach, bevor Sie den Anschiebetisch anschließen.
l. Nahttrenner/Bürste (zum Auftrennen von Stichen und zum Entfernen von Fusseln)
m. Kanten-/Quiltführung (für präzise Quiltarbeiten) (*Dieser Nähfuß kann in einigen Ländern zum optionalen Zubehör gehören.)
n. Nadelset (Ersatznadeln)
o. Garnrollenhalter (2 Größen für unterschiedliche Garnrollenarten)
p. Spulen (Klasse 15, transparent)
q. L-Schraubendreher (zum Entfernen der Stichplatte beim Reinigen)
r. Zusätzlicher Garnrollenstift (zum Nähen mit optionaler Zwillingsnadel)
s. Filzscheibe für Garnrollenstift (als Polster für die Garnrolle auf dem zusätzlichen Garnrollenstift)
t. Soft Cover (zum Schutz der Maschine gegen Staub und Fussel, wenn sie nicht verwendet wird)
u. Stichtabellenhalter (zum Befestigen der Stichtabelle, damit diese gut sichtbar ist)

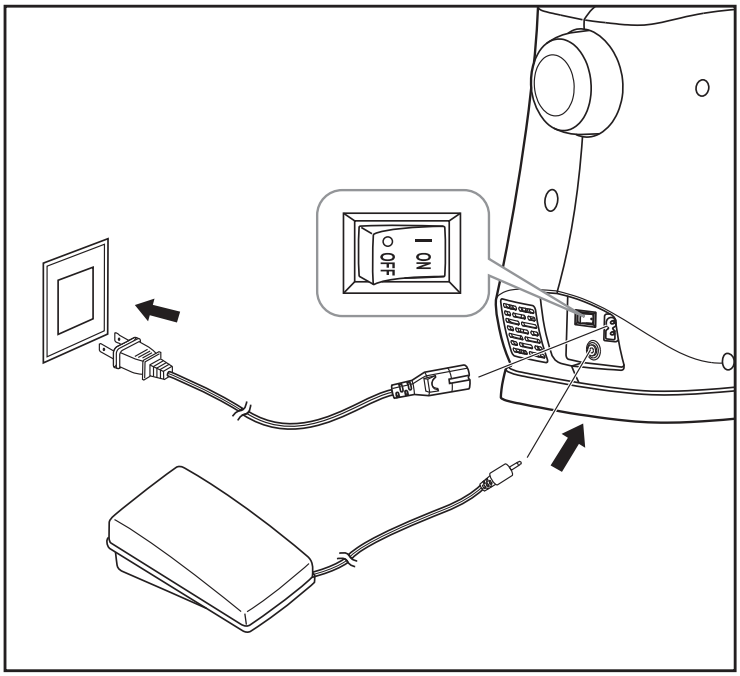
Optionales Zubehör

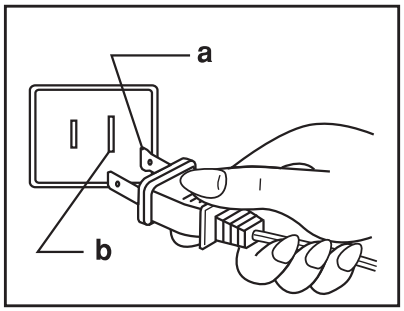
Einige der oben erwähnten Nähfüße sind in manchen Ländern nicht im Standardzubehör enthalten. Trifft dies auf Ihre Maschine zu, dann können Sie dieses Zubehör separat erwerben. Eine Auflistung des optionalen Zubehörs finden Sie nachstehend.

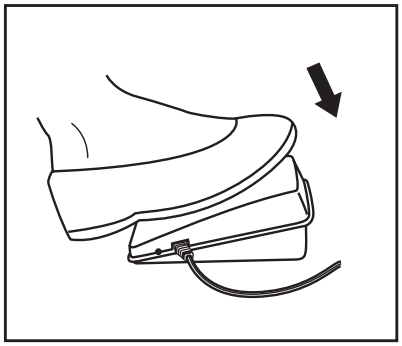
Informationen zu zusätzlichen Nähfüßen und sonstigem Zubehör, das für Ihre Maschine zur Verfügung steht, finden Sie unter www.singerco.com.

2 ERSTE SCHRITTE BEIM NÄHEN

Maschine einschalten







Schließen Sie die Maschine wie abgebildet an eine Stromquelle an. Diese Maschine hat einen gepolten Netzstecker, der in eine entsprechend gepolte Steckdose gesteckt werden muss. (A und B)

⚠ Ziehen Sie den Stecker aus der Steckdose, wenn die Nähmaschine nicht verwendet wird.

Fußanlasser
Mit dem Fußanlasser können Sie die Nähgeschwindigkeit regulieren. Ist kein Fußanlasser angeschlossen, können Sie die Maschine über die Taste „Start/Stop“ bedienen.

Nählicht
Die Maschine und das Licht schalten Sie über den Hauptschalter ein („-“) bzw. aus („O“).

⚠ Bei Maschinen mit gepoltem Stecker (ein Stift ist breiter als der andere). Um Stromschläge zu vermeiden, passt dieser Stecker nur in einer Richtung in eine gepolte Steckdose. Falls der Stecker nicht in die Steckdose passt, drehen Sie ihn einfach um. Passt der Stecker nach wie vor nicht in die Steckdose, muss ein qualifizierter Elektriker eine geeignete Steckdose installieren. Nehmen Sie keinerlei Änderungen am Stecker vor.

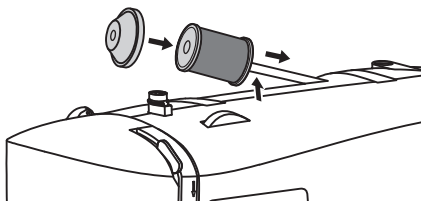
⚠ Ihre SINGER® wurde so entwickelt, dass sie bei normaler Zimmertemperatur das beste Stichergebnis erzielt. Extrem hohe oder niedrige Temperaturen können sich negativ auf das Nähergebnis auswirken.

⚠ Nach dem Ausschalten kann sich noch Reststrom in der Maschine befinden. Daher ist es möglich, dass die Lampe noch ein paar Sekunden leuchtet, bis dieser Reststrom verbraucht ist. Dies ist bei energieeffizienten Geräten nicht ungewöhnlich.

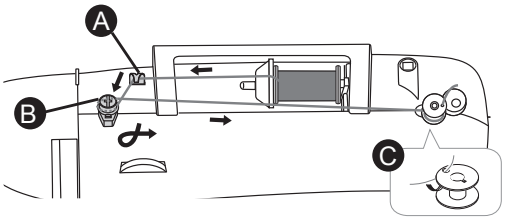
ERSTE SCHRITTE BEIM NÄHEN

Spulen

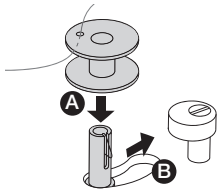
➔ Diese Maschine verwendet transparente Spulen der Klasse 15.
Verwenden Sie ausschließlich Spulen dieser Art auf Ihrer Maschine. Verwenden Sie keine Spulen aus Metall.



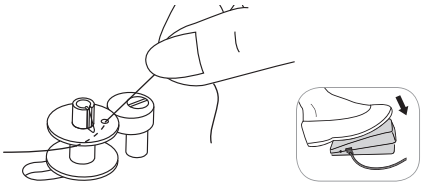
1. Setzen Sie die Garnrolle und einen Garnrollenhalter in geeigneter Größe auf den Garnrollenstift. Die Garnrolle sollte auf den Garnrollenhalter passen und das Garn soll gleichmäßig abrollen. Für schmalere Garnrollen können Sie die kleine Garnrollenführungsscheibe aus dem abnehmbaren Zubehörfach verwenden.



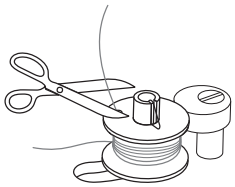
2. (A) Haken Sie den Faden in die Führung oben an der Maschine ein.
(B) Führen Sie den Faden sicher in die Spannungsscheibe zum Spulen ein um sicherzustellen, dass das Garn gleichmäßig auf die Spule aufgespult wird.
(C) Fädeln Sie den Unterfaden wie abgebildet ein und legen Sie ihn anschließend um den Spuler.



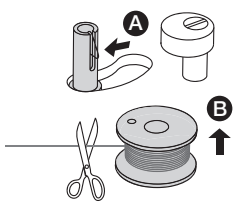
3. Stellen Sie sicher, dass die Spule fest nach unten gedrückt wurde (A). Ist sie dies nicht, kann sich der Faden unter der Spule aufwickeln. Schieben Sie Spule und Spuler mit Nachdruck nach rechts (B).
Sobald der Spuler nach rechts bewegt wird, erscheint auf dem LCD-Bildschirm das Symbol .



4. Halten Sie das Fadenende vor dem Spulvorgang fest.
Betätigen Sie dann vorsichtig den Fußanlasser oder die Taste „Start/Stop“. Halten Sie das Fadenende weiter fest. Nehmen Sie Ihren Fuß nach ein paar langsamen Umdrehungen vom Fußanlasser bzw. betätigen Sie die Taste „Start/Stopp“ erneut.



5. Schneiden Sie den Faden nahe an der Oberseite der Spule ab. Betätigen Sie anschließend Fußanlasser oder die Taste „Start/Stop“ erneut, um mit dem Spulen fortzufahren.



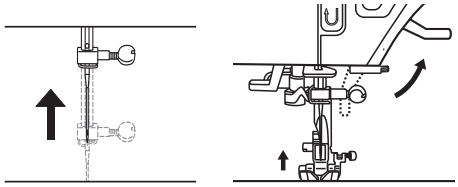
6. Der Spulvorgang hält an, wenn die Spule voll ist. Nehmen Sie den Fuß vom Fußanlasser oder betätigen Sie die Taste „Start/Stop“ ein weiteres Mal. Drücken Sie die Spule nach links (A), schneiden Sie den Faden ab und entfernen Sie die Spule vom Spuler (B).

➔ Befindet sich der Spuler rechts in Spulposition, ist das Nähen mit der Maschine NICHT möglich. Achten Sie daher nach dem Spulen immer darauf, dass Sie den Spuler wieder nach links schieben.

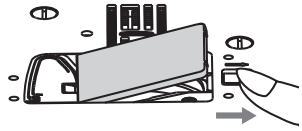
2 ERSTE SCHRITTE BEIM NÄHEN

Spule einsetzen

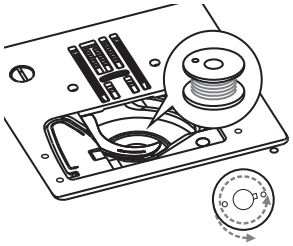
⚠ Schalten Sie den Hauptschalter aus, bevor Sie die Spule einsetzen oder herausnehmen.



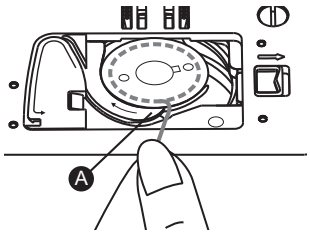
1. Beim Einsetzen bzw. Herausnehmen von Spulen müssen Nadel und Nähfuß voll angehoben sein.



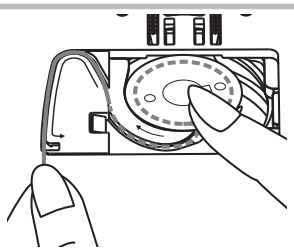
2. Drücken Sie auf den Entriegelungsknopf für die Spulenabdeckung, um die Spulenabdeckung zu entfernen. Nehmen Sie die leere Spule heraus.



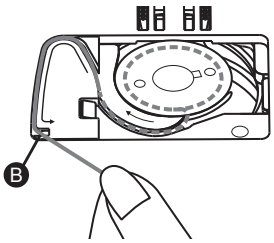
3. Setzen Sie die neue, volle Spule so in die Spulenkapsel ein, dass der Faden gegen den Uhrzeigersinn abläuft (Pfeil).



4. Ziehen Sie den Faden durch den Schlitz (A).



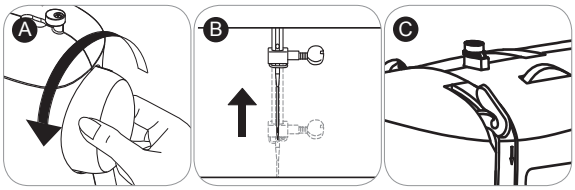
5. Halten Sie einen Finger leicht auf der Spule und führen Sie den Faden wie abgebildet durch die Führungen.



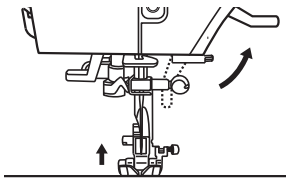
6. Anschließend können Sie überschüssigen Faden abtrennen, indem Sie den Faden zu sich hin über den Fadenschneider (B) ziehen. Setzen Sie die Spulenabdeckung wieder ein.

Oberfaden einfädeln

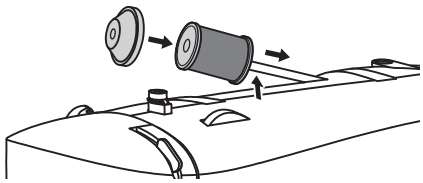
⚠ Schalten Sie die Maschine aus Sicherheitsgründen immer ab, bevor Sie die Maschine einfädeln.



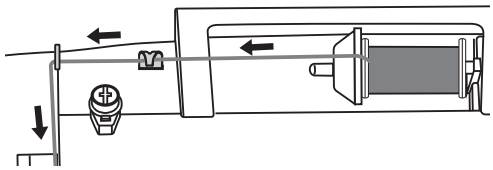
1. Drehen Sie zunächst das Handrad (A) zu sich hin, um die Nadel (B) und den Fadengeber (C) anzuheben. Der Fadengeber sollte nun sichtbar sein.



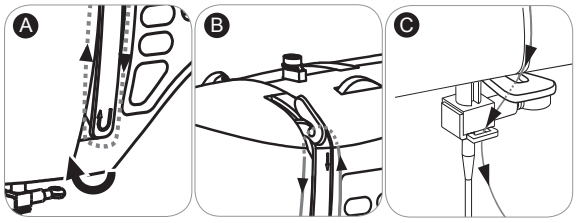
2. **Heben Sie den Nähfußheber an.** Nur dann lässt sich die Maschine korrekt einfädeln.



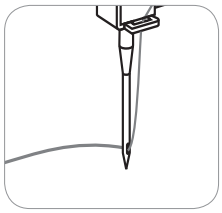
3. Setzen Sie die Garnrolle und eine Garnrollenführungsscheibe auf den Garnrollenstift.



4. Ziehen Sie den Faden von der Garnrolle durch die beiden Fadenvorspannungsführung oben an der Maschine (siehe S. 8). Halten Sie den Faden mit beiden Händen fest und ziehen Sie ihn nacheinander durch die beiden Führungen.



5. (A) Führen Sie den Faden anschließend abwärts durch die rechte Führung und durch die linke Führung wieder nach oben.
(B) Oben angelangt, führen Sie den Faden von hinten nach vorn durchs Führungsöhr am Fadengeber. Wird der Faden nicht durch das Öhr am Fadengeber gefädelt, blockiert die Maschine, sobald Sie mit dem Nähen beginnen. Nach dem Einfädeln durch den Fadengeber führen Sie den Faden wieder nach unten. (C) Führen Sie den Faden durch die Fadenführungen aus Metall und anschließend herunter zur Nadel.

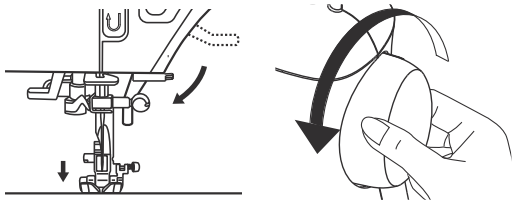


6. Von Hand ist die Nadel von vorne nach hinten einzufädeln. Ziehen Sie ein 15 bis 20 cm langes Fadenende hinter dem Nadelöhr nach hinten. Sie können die Nadel aber auch mit dem integrierten Nadeleinfädler einfädeln (siehe S. 16).

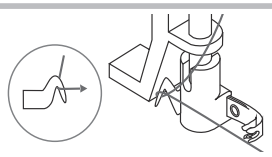
2 ERSTE SCHRITTE BEIM NÄHEN

Integrierter Nadeleinfädler

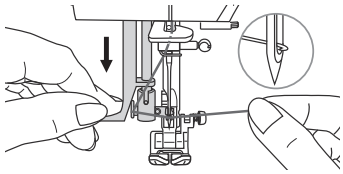
⚠ Schalten Sie die Maschine aus Sicherheitsgründen immer ab, bevor Sie den integrierten Nadeleinfädler verwenden.



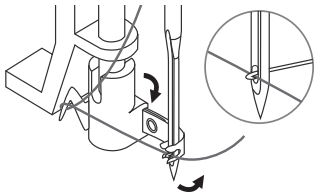
1. **Senken Sie den Nähfußheber ab. Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung, indem Sie das Handrad zu sich hin drehen.** Wenn Sie das Handrad von sich fort drehen, blockiert die Maschine, sobald sie versuchen zu nähen.



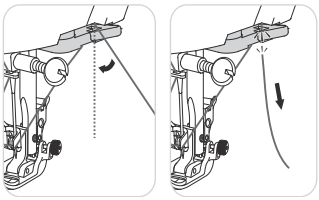
2. Führen Sie den Faden um die Fadenspannung.



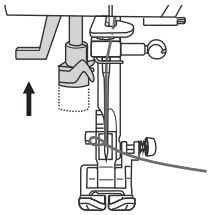
3. Ziehen Sie den Hebel so weit es geht nach unten. Der Einfädler bewegt sich dann automatisch in die Einfädelposition.



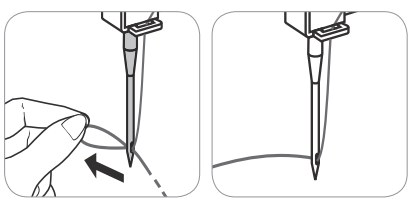
4. Führen Sie den Faden vor der Nadel vorbei und unter dem Haken hindurch.



5. Schneiden Sie das überstehende Fadenende ab, indem sie es vorsichtig über den Fadenschneider rechts der Nadel ziehen.



6. Lassen Sie Hebel und Fadenende gleichzeitig los. So entsteht hinten an der Nadel eine Schlaufe.



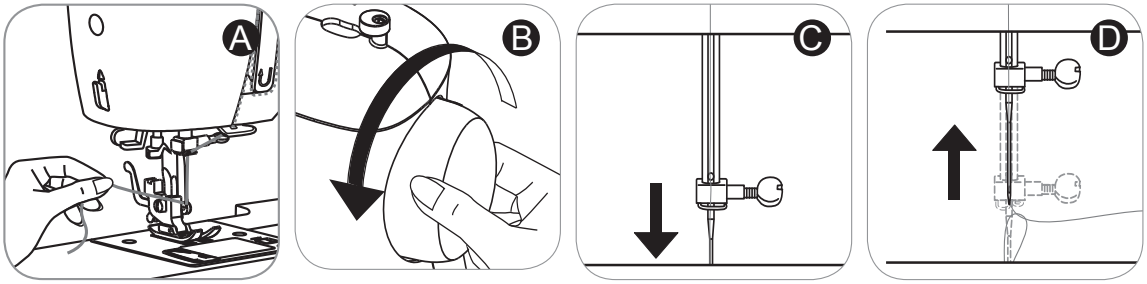
7. Ziehen Sie das Fadenende durch das Nadelöhr. Halten Sie den Faden fest, heben Sie den Nähfußheber an und ziehen Sie den Faden unter dem Nähfuß nach hinten.

➔ Ziehen Sie ein 15 bis 20 cm langes Fadenende hinter dem Nadelöhr nach hinten. Hierdurch verhindern Sie, dass der Faden gleich zu Nähbeginn aus dem Öhr rutscht.

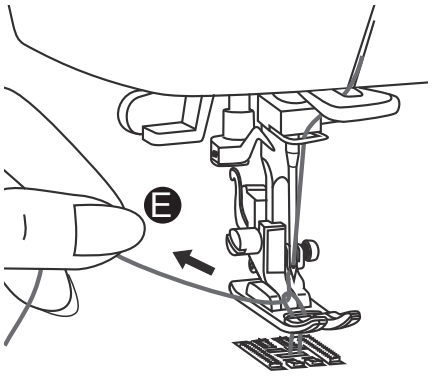
ERSTE SCHRITTE BEIM NÄHEN

Unterfaden heraufholen

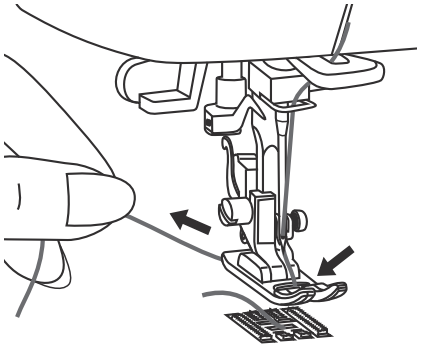
⚠ Schalten Sie die Maschine aus Sicherheitsgründen immer ab, bevor Sie die Maschine einfädeln.



1. Halten Sie das Ende des Oberfadens mit der linken Hand fest (A). Drehen Sie das Handrad zu sich hin (B), um die Nadel zunächst abzusenken (C) und dann wieder anzuheben (D).



2. Ziehen Sie leicht am Oberfaden, während Sie das Handrad drehen. Hierdurch wird eine Schlaufe des Unterfadens durch die Öffnung in der Stichplatte nach oben gebracht (E). Ziehen Sie an der Schlaufe, um das Ende des Unterfadens durch die Öffnung in der Stichplatte nach oben zu holen.
   Erscheint keine Schlaufe, dann drehen Sie das Handrad ein weiteres Mal zu sich hin. Erscheint dann immer noch keine Schlaufe mit dem Unterfaden, prüfen Sie, ob sich der Unterfaden in der Spulenabdeckung verfangen hat.



3. Legen Sie beide Fadenenden unter dem Nähfuß nach hinten.

3 NÄHSTART

Vor dem Nähvorgang

Da Ihre Maschine jetzt eingefädelt ist, zeigen wir Ihnen, wie Sie sie auf grundlegende Nähtechniken vorbereiten, z. B. auf das Nähen von Geradstichen, dekorativen Zierstichen, Stretchstichen und Knopflöchern sowie auf das Annähen von Knöpfen. Sie bekommen dann für jede Technik Beispiele zum Nachnähen.

Nähere Informationen zu den verschiedenen Stichen auf Ihrer Maschine und deren Verwendung entnehmen Sie dem **Stichreferenzhandbuch** unter www.singerco.com.

Hier sind noch ein paar weitere Tipps für Sie, die vor dem Nähvorgang hilfreich sein können:

Beim Auspacken der Maschine sind Ihnen eventuell Ölspuren im Bereich von Stichplatte und Nähfuß aufgefallen. Entfernen Sie diese ggf. mit einem weichen, trockenen Tuch, bevor Sie mit dem Nähen beginnen. Es empfiehlt sich auch, zunächst auf einen Stoffrest zu nähen, um überschüssiges Öl zu entfernen.

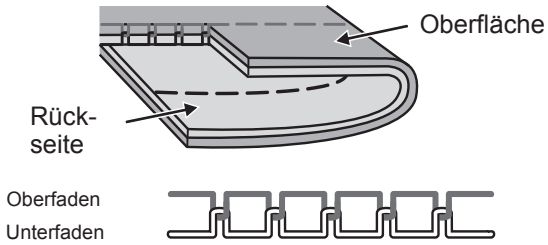
Über den Geschwindigkeitsregler steuern Sie die Nähgeschwindigkeit der Maschine. Dabei ist es ganz egal, ob Sie die Maschine mit dem Fußanlasser oder über die Taste „Start/Stop“ bedienen. Sie erhöhen die Nähgeschwindigkeit, indem Sie den Regler nach rechts schieben. Sie verringern sie, indem Sie ihn nach links schieben. Sobald Sie den Fuß vom Fußanlasser nehmen oder die Taste „Start/Stop“ betätigen, hält die Maschine an.

Welche Nadel Sie verwenden, wirkt sich maßgeblich auf das Nähergebnis aus. Mit alten, beschädigten oder falsch gewählten Nadeln kann das Stichbild beeinträchtigt werden. Welche Nadel die richtige für Ihr jeweiliges Nähprojekt ist, können Sie dem Stichreferenzhandbuch unterwww.singerco.com entnehmen. Wie Sie die Nadel wechseln, erfahren Sie auf S. 28.

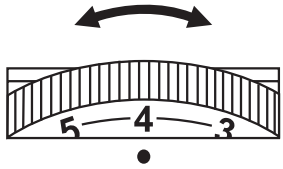
Je nachdem, welche Nähtechnik Sie wählen, müssen Sie eventuell einen anderen Nähfuß verwenden. Wie Sie den Nähfuß wechseln, erfahren Sie auf S. 29.

Ziehen Sie auch die Angaben über die Stichbildung (siehe S. 19) zurate um zu erfahren, wie der fertige Stich aussehen sollte.

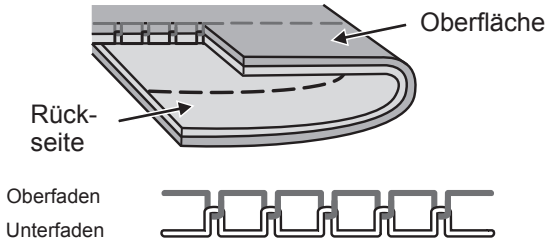
Verwenden Sie den Fadenschneider an der Maschine (siehe S. 7), um die Fadenenden nach dem Nähvorgang abzutrennen. Die Fadenenden werden vor dem Nähvorgang besonders lang gehalten, damit der Faden nicht gleich zu Anfang aus der Nadel rutscht, und müssen daher anschließend abgetrennt werden.



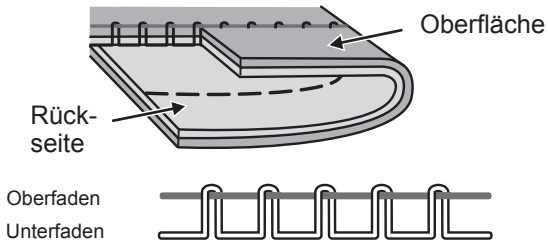
1. So entstehen Stiche
Stiche entstehen, wenn sich Oberfaden und Unterfaden zwischen den Stofflagen miteinander verketten. Der Stich ist korrekt ausgeglichen, wenn der Oberfaden auf der Stoffoberseite und der Unterfaden auf der Stoffrückseite zu sehen ist.



2. Einstellrad für die Oberfadenspannung
Das Einstellrad für die Oberfadenspannung lässt sich auf einen Wert zwischen 0 und 9 einstellen. Eine Einstellung zwischen 3 und 5 eignet sich für die meisten Nähprojekte. Bei Bedarf lässt sich das Einstellrad auf einen höheren Wert einstellen, um die Oberfadenspannung zu erhöhen. Wenn der Unterfaden auf der rechten Seite des Stoffes sichtbar wird, lässt sich das Einstellrad auch auf einen niedrigeren Wert einstellen, um die Oberfadenspannung zu verringern.



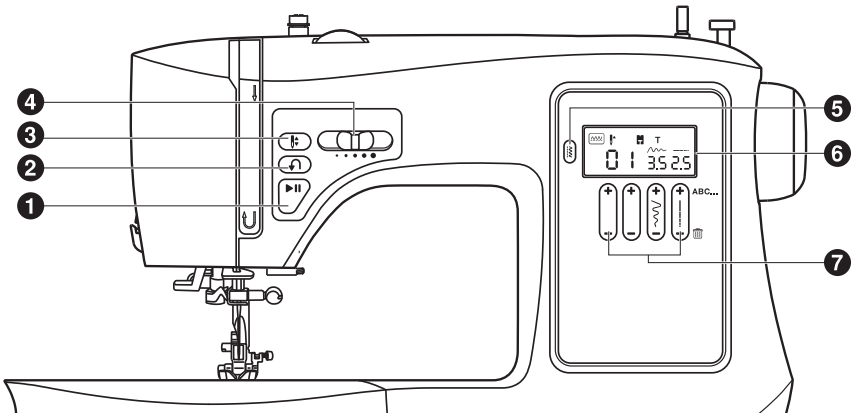
Fadenspannung anpassen
Die Fadenspannung lässt sich auch für eine Reihe unterschiedlicher Nähtechniken anpassen. Beim Heften (siehe Anhang) sollten Sie eine geringe Oberfadenspannung verwenden, sodass sich die Stiche anschließend leicht wieder entfernen lassen. Zum Kräuseln wählen Sie besser einen höheren Wert.



3. Wenn beim Nähen auf der linken Seite des Stoffes lange Schlaufen entstehen, weist dies darauf hin, dass der Oberfaden nicht korrekt eingefädelt wurde und sich somit nicht kontrollieren lässt. Wie Sie dies korrigieren, entnehmen Sie den Abschnitten „Fehlersuche“ und „Wartung“ in dieser Anleitung.

3 NÄHSTART

Bedien- und Funktionstasten



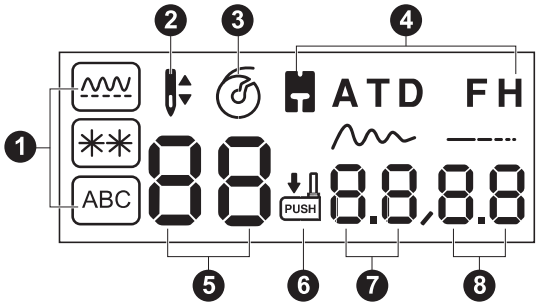
A. Bedientasten

1. **Taste „Start/Stop“**
   Die Nähmaschine lässt sich durch Betätigen dieser Taste ohne den Fußanlasser starten und anhalten.
2. **Rückwärtsnähtaste**
   Halten Sie diese Taste gedrückt, um am Anfang und am Ende von Nähten rückwärts zu nähen und somit den Faden zu vernähen. Die meisten Stichmuster lassen sich damit ebenfalls rückwärts nähen. Außerdem lassen sich durch Betätigen der Rückwärtsnähtaste im ABC-Modus Zeichen abspeichern (siehe S. 21).
3. **Taste „Nadelstopp oben/unten“**
   Mit dieser Taste kann die Nadel ganz angehoben bzw. abgesenkt werden. Die Nadel bleibt dann so lange in der gewählten Position, bis Sie die Taste erneut betätigen.
4. **Geschwindigkeitsregler**
   Schieben Sie diesen Regler nach links, damit die Maschine langsamer näht, und nach rechts, um die Nähgeschwindigkeit zu erhöhen.

B. Funktionstasten

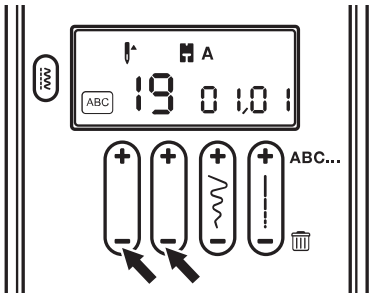
5. **Modustaste**
   Mit dieser Taste können Sie zwischen den drei Modi wechseln: , , .
6. **LCD-Bildschirm**
   Zeigt Anweisungen zu dem von Ihnen gewählten Stich an.
7. **Funktionstasten**
   Hierüber steuern Sie die Stichnummerauswahl sowie die Breite und Länge der Stiche.

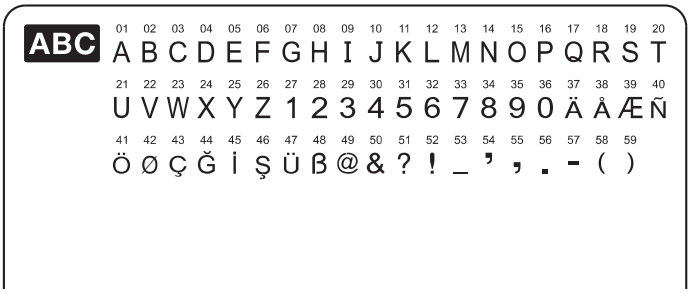
LCD-Bildschirm



1. Modusanzeige
2. Nadelstopp oben/unten
3. Spulanzeige
4. Nähfußanzeige
5. Stichnummer
6. Knopflochhebel-Anzeige
7. Stichbreite
8. Stichlänge

Zeichenfolgen abspeichern

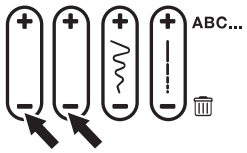


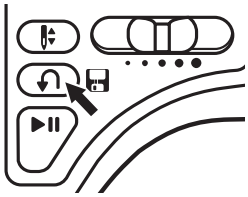


Ihre Maschine ist in der Lage, Zeichenfolgen zu erstellen. Bis zu 40 Stiche mit Buchstaben oder Zahlen lassen sich so im ABC-Modus miteinander kombinieren.

Stiche kombinieren:

Beispiel – „SINGER“ – Kombinieren der Stichnummern 19, 09, 14, 07, 05 und 18





1. Buchstaben wählen Sie mithilfe der Funktionstasten + und - auf der linken Seite. Nach Auswählen jedes einzelnen Buchstaben drücken Sie bei den ABC-Funktionstasten ganz rechts auf +.
2. Nachdem Sie alle Buchstaben ausgewählt haben, speichern Sie die Buchtstabenfolge ab, indem Sie die Rückwärtsnähtaste betätigen.
3. Jetzt können Sie den Schriftzug „SINGER“ nähen. Die Maschine näht die von Ihnen abgespeicherte Buchstabenfolge und hält anschließend an. Wenn Sie die Buchstabenfolge wiederholen möchten, betätigen Sie den Fußanlasser oder die Taste „Start/Stop“.

Stich einfügen:

1. Möglicherweise unterläuft Ihnen beim Programmieren ein Fehler und Sie lassen z. B. das „E“ aus „SINGR“ weg.
2. Dann gehen Sie mit den Funktionstasten + und - für die Stichbreite an die vierte Stelle der Buchstabenfolge (04/05; diese Zahlen werden unter den Symbolen für Breite und Länge auf dem LCD-Bildschirm angezeigt).
3. Mit + und - der Musterwahltasten gehen Sie dann zum Buchstaben „E“, Nummer 05. Drücken Sie bei den ABC-Tasten auf +, um den Buchstaben einzufügen.
4. Speichern Sie den korrigierten Schriftzug durch Betätigen der Rückwärtsnähtaste ab. Jetzt können Sie den fertigen Schriftzug „SINGER¨ nähen.

Stich löschen:

1. Gehen Sie mit den Funktionstasten + und - für die Stichbreite an die Stelle der Buchstabenfolge, die Sie löschen möchten.
2. Drücken Sie bei den ABC-Funktionstasten auf - 🗑.
3. Speichern Sie die bearbeitete Buchstabenfolge durch Betätigen der Rückwärtsnähtaste ab.

Speicher löschen:

1. Halten Sie bei den ABC-Funktionstasten - gedrückt, bis alle programmierten Stiche gelöscht sind.
2. Speichern Sie den leeren Speicher mithilfe der Rückwärtstaste ab.

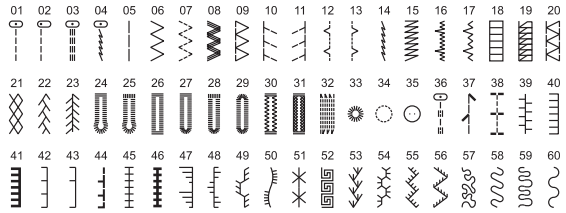
✓ Wenn Sie eine der Modus- bzw. Funktionstasten betätigen, gibt die Maschine ein akustisches Warnsignal ab.

✓ Die Maschine weist mit 3 kurzen Signaltönen darauf hin, wenn Sie eine falsche Funktion gewählt haben oder wenn die Maschine blockiert, weil sie falsch eingefädelt ist oder sich der Spuler in der Spulposition befindet.

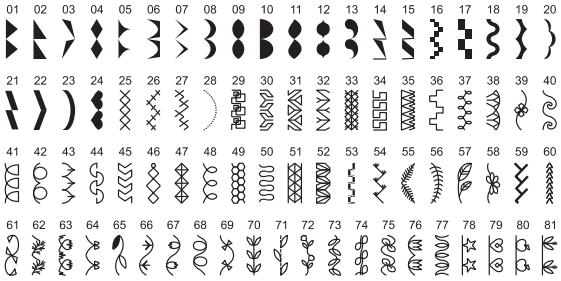
3 NÄHSTART

Stichwahl

A. Nutzstiche

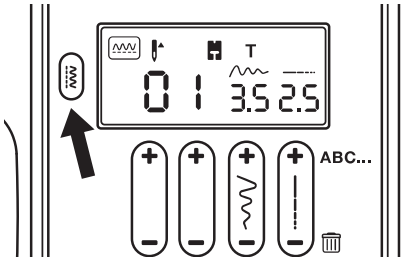


B. Zierstiche



Beispiele für weitere Stichmuster sowie weitere Anleitungen finden Sie im Stichreferenzhandbuch unterwww.singerco.com.

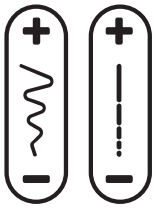
Nutz- bzw. Zierstiche auswählen:



Beim Einschalten der Maschine geht diese automatisch in den Mustermodus mit Geradstich über. Sie können aber auch den Modus für zusätzliche Zierstiche oder den ABC Modus für alphanumerische Stichmuster wählen.

Wählen Sie einen Modus und stellen Sie anschließend über die beiden Musterwahltasten links, + und -, die Nummer des gewünschten Stiches ein.

Stichbreite und -länge anpassen:



Die Maschine hat Standardeinstellungen für die Stichbreite und -länge, mit der sich optimale Ergebnisse erzielen lassen. Diese Einstellungen werden auf dem LCD-Bildschirm angezeigt.

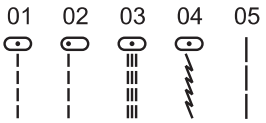
Sie können die Breite und die Länge der meisten Stiche anpassen, indem Sie mit den Tasten für Stichbreite und -länge hin und her schalten. Mit der linken Taste steuern Sie die Stichbreite und mit der rechten die Stichlänge.

1. Sie erhöhen die Stichbreite mit der Taste + und Sie verringern sie mit der Taste –. Haben Sie einen der Nutzstiche 01 bis 05 gewählt, dann wird die Nadelposition über die Stichbreitentaste geregelt. Mit - bewegen Sie die Nadel nach links und mit + nach rechts. Bei 3.5 befindet sich die Nadel in der Mitte, für den Geradstich.
2. Sie erhöhen die Stichlänge mit der Taste + und Sie verringern sie mit der Taste -.

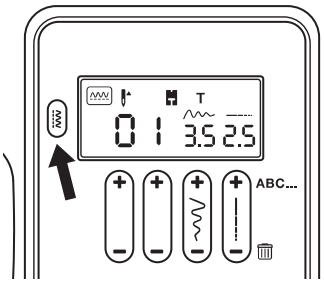
Die Stichbreite lässt sich bei den meisten Stichen auf einen Wert bis zu 7.0 einstellen. Manche Stiche haben eine beschränkte Stichbreite.

Die Stichlänge lässt sich bei den meisten Stichen auf einen Wert zwischen 0.0 und 4.5 einstellen. Manche Stiche haben eine beschränkte Stichlänge.

Nähen mit Geradstich



Modustaste und Funktionstasten

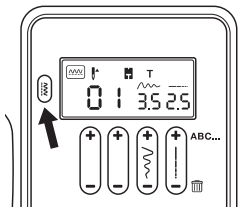


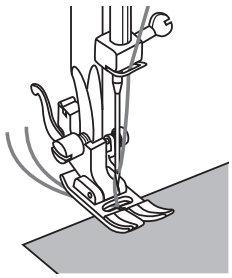
Geradstiche eignen sich zum Nähen von Säumen und zum Absteppen.

SO WIRD‘S GEMACHT:

1. Stellen Sie die Maschine auf Geradstich ein. Beim Einschalten wählt die Maschine automatisch den Geradstich (siehe S. 22).
2. Die Stichlänge können Sie nach Belieben einstellen (siehe S. 22).
3. Je nach Nadelposition können Sie die Stichbreite entweder auf 0.0 oder auf 3.5 einstellen (siehe S. 22).

NÄHBEISPIELE:



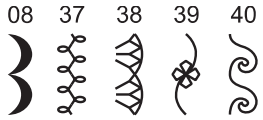


1. Stellen Sie die Modustaste auf und wählen Sie den Geradstich Nr. 01. Ihre Maschine gelangt automatisch zum Stich Nr. 01, wenn Sie sie einschalten.
2. Stellen Sie die Stichlänge auf 2.5 ein. Dies ist eine gängige Stichlänge für allgemeines Nähen. Ihre Maschine stellt automatisch die Stichlänge 2.5 ein. Sie können die Stichlänge jedoch mithilfe der Funktionstaste für die Stichlänge nach Belieben kürzer oder länger wählen.
3. Stellen Sie die Stichbreite auf 3.5 ein. Ihre Maschine wählt automatisch die Stichbreite 3.5, wenn Sie sie einschalten. Damit wird die Nadel in der Mitte positioniert. Verwenden Sie die Stichbreitentaste, um die Nadelposition zu ändern.
4. Legen Sie den Stoff unter den Standardnähfuß oder den Nahtzugabenfuß (siehe S. 30). Richten Sie die rechte Stoffkante dabei an der gewünschten Nahtführungslinie rechts an der Stichplatte aus. Senken Sie den Nähfuß ab und betätigen Sie den Fußanlasser bzw. die Taste „Start/Stop“, um mit dem Nähen zu beginnen. Stellen Sie vorm Nähvorgang immer sicher, dass der Nähfuß abgesenkt ist. Ist er nicht abgesenkt, blockiert die Maschine, sobald sie versuchen zu nähen. Nähen Sie zunächst 2 bis 3 Stiche Ihrer Naht.Halten Sie anschließend die Rückwärtsnähtaste so lange gedrückt, bis die Maschine 2 oder 3 Stiche rückwärts genäht hat, um den Anfang der Naht zu vernähen. Lassen Sie die Rückwärtsnähtaste dann wieder los, um weiter vorwärts zu nähen. Nähen Sie die Naht zu Ende. Betätigen Sie die Rückwärtsnähtaste am Ende erneut, um wieder 2 bis 3 Stiche rückwärts zu nähen. Lassen Sie die Rückwärtsnähtaste dann wieder los, um die Naht abzuschließen.

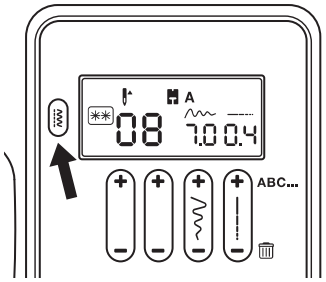
- Wählen Sie für dünne Stoffe, feineres Garn und feinere Nadeln eine etwas kürzere Stichlänge. Nähen Sie schwere Stoffe mit einer größeren Stichlänge, z. B. die Einstellung 3 oder 4.
- Es kann hilfreich sein, die Fadenenden bei den ersten Stichen locker mit der linken Hand festzuhalten, da der Stoff so zu Anfang besser unter dem Nähfuß transportiert wird.
- Zum Nähen schwerer Stoffe nutzen Sie den Arretierknopf am Nähfuß (siehe S. 30).

3 NÄHSTART

Nähen mit Zierstich



Modustaste und Funktionstasten

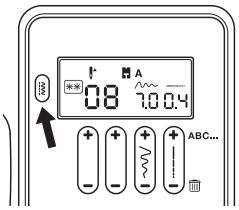


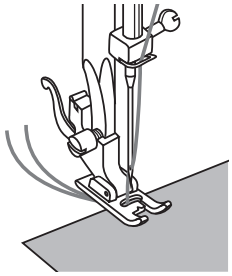
Mit Zierstichen verleihen Sie Ihren Nähprojekten Verzierungen und eine persönliche Note. (Unter www.singerco.com erhalten Sie eine Übersicht über weitere Ihnen zur Verfügung stehenden Zierstiche.)

SO WIRD'S GEMACHT:

1. Stellen Sie die Maschine auf den gewünschten Stich ein, indem Sie dessen Nummer eingeben (siehe S. 22).
2. Stellen Sie die Stichlänge zwischen 0.4 und 1.0 ein (siehe S. 22).
3. Wählen Sie eine Stichbreite zwischen 2.0 und 7.0 (siehe S. 22).

NÄHBEISPIELE: Festonbogen

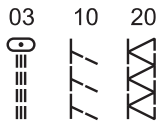




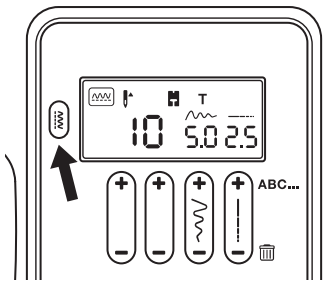
1. Stellen Sie die Modustaste auf ✳✳ und wählen Sie den Stich Nr. 08.
2. Der LCD-Bildschirm an Ihrer Maschine zeigt nun den Nähfuß an, der für den ausgewählten Stich empfohlen wird. Entfernen Sie den Standardnähfuß und setzen Sie stattdessen den Zierstichfuß ein (A) (siehe S. 29).
3. Stellen Sie die Stichlänge auf 0.4 ein. Wenn Sie Stich Nr. 08 wählen, stellt Ihre Maschine automatisch die Stichlänge 0.4.
4. Stellen Sie die Stichbreite auf 7.0 ein. Wenn Sie Stich Nr. 08 wählen, stellt Ihre Maschine automatisch die Stichbreite 7.0 ein.
5. Legen Sie den Stoff unter den Nähfuß. Richten Sie die rechte Stoffkante dabei an der gewünschten Nahtführungslinie rechts an der Stichplatte aus. Senken Sie den Nähfuß ab und betätigen Sie den Fußanlasser bzw. die Taste „Start/Stop", um mit dem Nähen zu beginnen. Nähen Sie 2 bis 3 Stiche vorwärts und dann rückwärts (siehe S. 23), um den Stich zu vernähen.

✓ Unterlegen Sie den Stoff mit Vlies (siehe Anhang), falls er sich beim Nähen kräuselt oder dehnt. Zierstiche können Sie fast überall an Ihrem Projekt verwenden!

✓ Möglicherweise erleichtert es das Nähen von Zierstichen, wenn Sie die Oberfadenspannung um 1 oder 2 Stufen reduzieren. Hierdurch können Sie eventuell verhindern, dass der Unterfaden beim Nähen dichterer Stiche auf der rechten Stoffseite zu sehen ist.



Modustaste und Funktionstasten

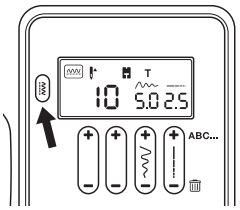


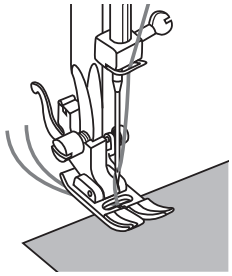
Stretchstiche eignen sich für elastische Strickstoffe, da sie dem Stoff nachgeben.
(Unter www.singerco.com erhalten Sie eine Übersicht über weitere Ihnen zur Verfügung stehenden Stretchstiche.)

SO WIRD'S GEMACHT:

1. Stellen Sie die Maschine auf den gewünschten Stich ein, indem Sie dessen Nummer eingeben (siehe S. 22).
2. Stellen Sie die Stichlänge zwischen 0.5 und 4.5 ein (siehe S. 22).
3. Wählen Sie eine Stichbreite zwischen 0.0 und 7.0 (siehe S. 22).

NÄHBEISPIELE: Overlockstich





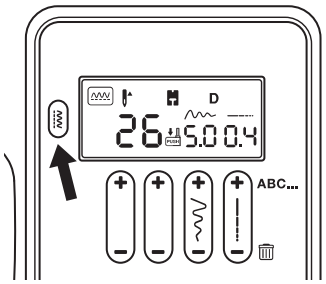
1. Stellen Sie die Modustaste auf und wählen Sie den Stich Nr. 10.
2. Stellen Sie die Stichlänge auf 2.5 ein. Wenn Sie Stich Nr. 10 wählen, stellt Ihre Maschine automatisch die Stichlänge 2.5 ein.
3. Stellen Sie die Stichbreite auf 5.0 ein. Wenn Sie Stich Nr. 10 wählen, stellt Ihre Maschine automatisch die Stichbreite 5.0 ein.
4. Legen Sie den Stoff unter den Standardnähfuß. Richten Sie die rechte Stoffkante dabei an der gewünschten Nahtführungslinie rechts an der Stichplatte aus. Senken Sie den Nähfuß ab und betätigen Sie den Fußanlasser bzw. die Taste „Start/Stop“, um mit dem Nähen zu beginnen.

3 NÄHSTART

Einstufen-Knopfloch nähen

26

Modustaste und Funktionstasten

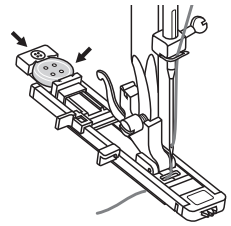


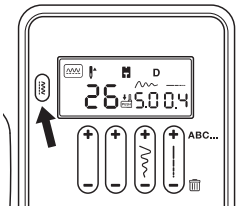
Auf Ihrer Maschine sind Knopflöcher integriert, die sich in einem einfachen Schritt nähen lassen. Diese Knopflöcher tragen die Stichnummern 24 bis 31.

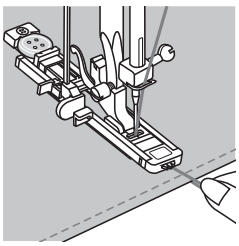
SO WIRD'S GEMACHT:

1. Stellen Sie die Maschine auf den gewünschten Knopflochstich ein, indem Sie dessen Nummer eingeben (siehe S. 22).
2. Die Stichlänge für das optimale Ergebnis wird von der Maschine automatisch eingestellt (siehe S. 22).
3. Die Stichbreite für das optimale Ergebnis wird von der Maschine automatisch eingestellt (siehe S. 22).

NÄHBEISPIELE: Knopflochstich







1. Legen Sie den Knopf hinter den Knopflochfuß. Markieren Sie die Stelle und die Größe des Knopflochs auf dem Stoff.
2. Entfernen Sie den Standardnähfuß und setzen Sie stattdessen den Knopflochfuß ein (siehe S. 29). Führen Sie den Oberfaden durch die Öffnung des Knopflochfußes. Ziehen Sie den Oberfaden dann nach links.
3. Stellen Sie die Modustaste auf und wählen Sie den Stich Nr. 26. Auf dem LCD-Bildschirm erscheint dann die Abbildung PUSH, um Sie daran zu erinnern, dass Sie den Knopflochhebel absenken müssen.
4. Stellen Sie die Stichlänge auf 0.4 ein. Wenn Sie Stich Nr. 26 wählen, stellt Ihre Maschine automatisch die Stichlänge 0.4 ein.
5. Stellen Sie die Stichbreite auf 5.0 ein. Wenn Sie Stich Nr. 26 wählen, stellt Ihre Maschine automatisch die Stichbreite 5.0 ein.
6. Legen Sie den Stoff so unter den Fuß, dass sich die Mittenmarkierung auf Ihrem Stoff an der Mitte des Knopflochfußes befindet und dass die Kreuzmarkierung auf dem Stoff an der Mittenöffnung des Knopflochfußes anliegt. Senken Sie den Nähfuß ab.
7. Ziehen Sie den Knopflochhebel ganz herunter und schieben Sie ihn dann vorsichtig nach hinten. Der Knopflochhebel muss hinter der Halterung links vom Knopflochfuß sitzen.
8. Halten Sie den Oberfaden locker fest und nähen Sie, bis das Knopfloch fertig ist.
9. Bringen Sie den Knopflochhebel wieder in seine ursprüngliche Position, sobald Sie alle Knopflöcher genäht haben.

➔ Verstärken Sie die Stiche mit Vlies.

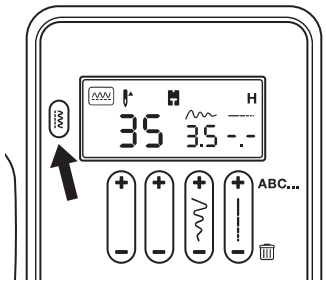
➔ Sie können das Ergebnis verbessern, indem Sie die Oberfadenspannung um 1 bis 2 Stufen reduzieren.

➔ Nähen Sie immer erst zur Probe auf einen Stoffrest.

➔ Die Dichte des Knopflochs lässt sich über die Stichlängentaste anpassen.

35

Modustaste und Funktionstasten

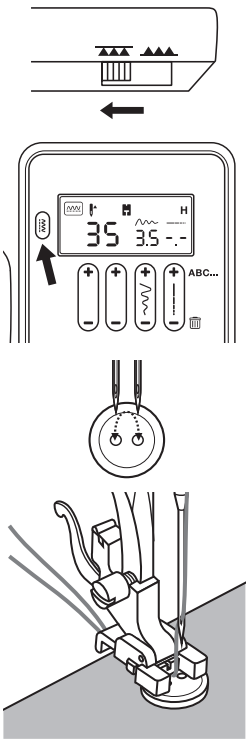


Im Lieferumfang Ihrer Maschine ist auch ein Knopfannähfuß enthalten, mit dem Sie schnell und einfach Knöpfe an Ihre Projekte annähen können.

SO WIRD‘S GEMACHT:

1. Stellen Sie die Maschine auf Geradstich ein, indem Sie die Stichnummer 35 eingeben (siehe S. 22).
2. Stellen Sie die Stichbreite auf 3.5 ein. Wenn Sie Stich Nr. 35 wählen, stellt Ihre Maschine automatisch die Stichbreite 3.5 ein (siehe S. 22).

NÄHBEISPIELE: Knopf annähen



1. Deaktivieren (versenken) Sie den Transporteur, indem Sie für den Hebel zur Transporteurversenkung die Einstellung ▲▲▲ wählen (siehe S. 8).
2. Entfernen Sie den Standardnähfuß und setzen Sie stattdessen den Knopfannähfuß ein (siehe S. 29).
3. Stellen Sie die Modustaste auf [≈] und wählen Sie den Stich Nr. 35.
4. Möglicherweise müssen Sie die Stichbreite auf einen Wert zwischen 2.5 und 4.5 anpassen – je nach Abstand der Löcher am Knopf. Passen Sie die Breite an, indem Sie auf + oder - der Stichbreitentaste drücken.
5. Legen Sie den Stoff mitsamt Knopf unter den Nähfuß und senken Sie letzteren ab. Stellen Sie durch langsames Drehen des Handrads sicher, dass die Nadel sauber in das rechte und das linke Loch im Knopf hineingeht. Passen Sie die Stichbreite bei Bedarf an.
6. Starten Sie bei langsamer Geschwindigkeit. Die Nähmaschine hält dann automatisch nach ein paar Verstärkungsstichen an. Ggf. können Sie dem Knopf zusätzliche Stabilität verleihen, indem Sie Schritt 6 wiederholen.
7. Ziehen Sie den Oberfaden zum Schluss mit einer Handnähnadel auf die linke Stoffseite und vernähen Sie die Fadenenden dort.

Schieben Sie den Hebel zur Transporteurversenkung zurück in die Position ▲▲▲ , wenn Sie den Knopf fertig angenäht haben. Drehen Sie dann das Handrad zu sich hin, um den Transporteur anzuheben.

3 NÄHSTART

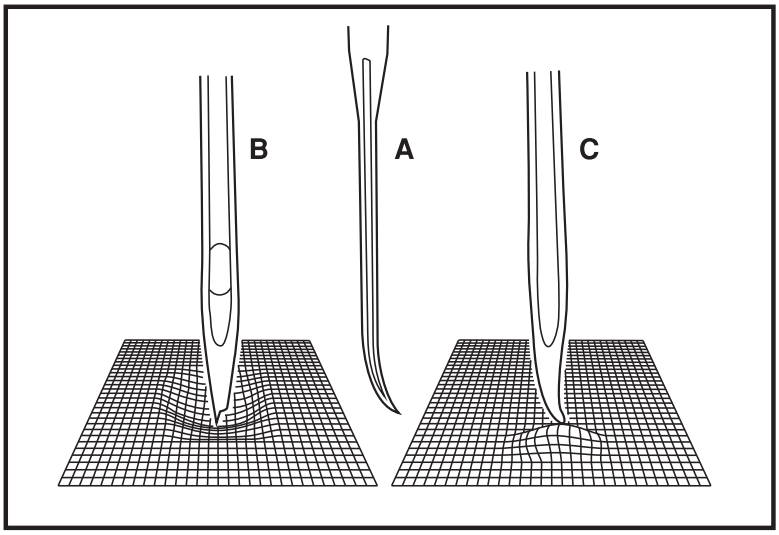
Nadeln einsetzen und wechseln

⚠ Schalten Sie die Maschine aus, bevor Sie die Nadel wechseln.

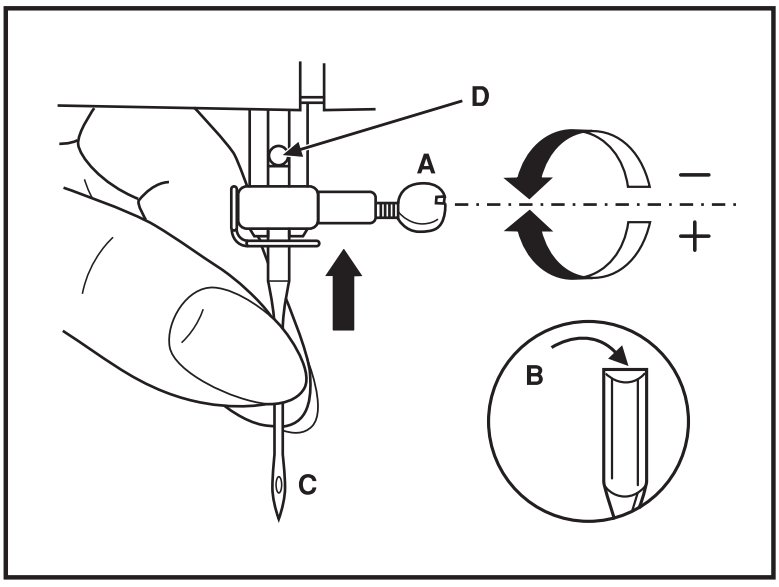
Wechseln Sie die Nadel regelmäßig – vor allem, wenn sie Verschleißerscheinungen aufweist oder zu Problemen beim Nähen führt.Sind Spuren auf dem Stoff zu sehen oder ist beim Nähen deutlich zu hören, wie die Nadel den Stoff durchsticht, dann kann dies darauf hinweisen, dass die Nadel verschlissen ist. Ist die Nadel verbogen (A) oder wird ihre Spitze beschädigt (B) bzw. stumpf (C), sollten Sie sie entsorgen und durch eine neue ersetzen.

Als Faustregel gilt, dass die Nadel nach 4 Projekten oder nach ca. 16 Stunden Nähen ausgewechselt werden sollte.

Wichtig ist auch, dass Sie die für Ihren Stoff richtige Nadel verwenden. (Ziehen Sie das Stichreferenzhandbuch unter www.singerco.com zurate.) Auf Ihrer SINGER® Nähmaschine erzielen Sie mit Originalnadeln von SINGER® immer die besten Ergebnisse.

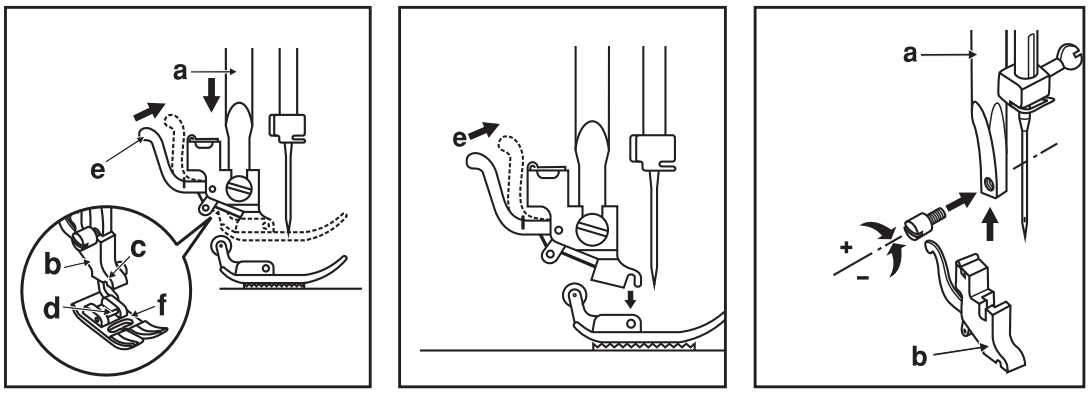


Lösen Sie die Nadelhalterschraube (A), indem Sie sie zu sich hin drehen. Nehmen Sie die alte Nadel heraus und entsorgen Sie sie.
Setzen Sie die neue Nadel ein und achten Sie dabei darauf, dass die flache Seite oben an der Nadel nach hinten zeigt (B).
Schieben Sie die neue Nadel so weit wie möglich in die Nadelhalterung hinein (C und D).
Ziehen Sie die Nadelhalterschraube (A) an, indem Sie sie von sich fort drehen.



Nähfuß wechseln

⚠ Schalten Sie zur Sicherheit die Maschine aus, bevor Sie den Nähfuß wechseln.



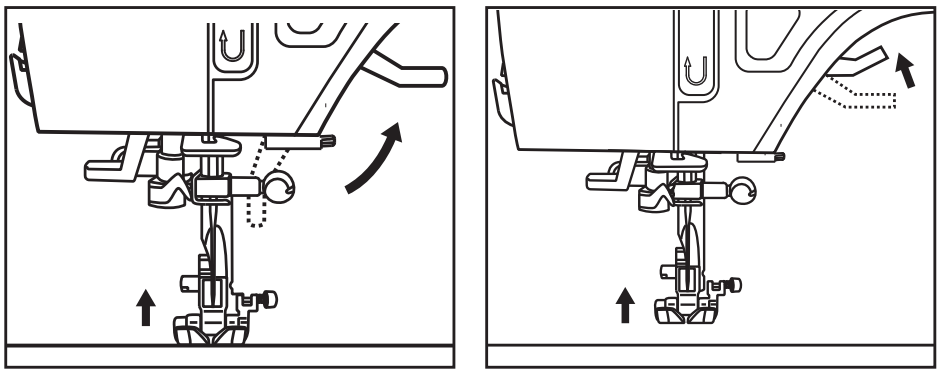
Heben Sie vor dem Wechseln des Nähfußes den Nähfußheber an.
Der Nähfußhalter (b) ist an der Nähfußstange (a) befestigt. Am Nähfuß (f) befindet sich ein Haltestift (d), der mit dem Nähfußhalter verbunden ist (b). Unten am Nähfußhalter (c) befindet sich eine Aussparung, über die er mit dem Nähfuß verbunden ist.

Um einen Nähfuß vom Nähfußhalter abzunehmen, drücken Sie auf den Hebel (e) hinten am Nähfußhalter. Der Nähfuß löst sich dann. Sie setzen einen Nähfuß ein, indem Sie seinen Haltestift (d) unter der Aussparung (c) am Nähfußhalter (b) ausrichten. Senken Sie den Nähfußheber herab, sodass der Haltestift genau in die Aussparung fasst. Der Nähfuß rastet dann ein.

Bei einigen optionalen Nähfüßen ist es erforderlich, dass Sie den Nähfußhalter von der Maschine entfernen. Dies tun Sie (s. O.), indem Sie die Schraube zur Befestigung des Nähfußes an der Nähfußstange (a) lösen und entfernen und anschließend den Nähfußhalter abnehmen (b). Zum erneuten Anbringen schieben Sie den Nähfußhalter einfach auf die Nähfußstange auf und ziehen die Schraube wieder an.

➔ Diese Maschine hat einen niedrigen Nähfußhalter mit leicht zu wechselnden Nähfüßen zum Einrasten. Wenn Sie zusätzliche Nähfüße und Zubehör für Ihre Maschine suchen, müssen diese für einen niedrigen Nähfußhalter geeignet sein und sich einrasten lassen.

Zweistufiger Nähfuß-Extralift

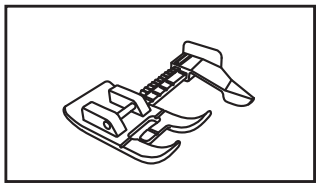


Ihre Maschine ist mit einem zweistufigen Nähfußheber ausgestattet.

1. Mit dem Nähfußheber können Sie den Nähfuß anheben und absenken.
2. Zum Nähen über mehrere Stofflagen oder voluminöse Projekte lässt sich der Nähfuß zur einfacheren Ausrichtung des Stoffs in eine zweite, besonders hohe Stellung bringen.
3. Auf der ersten Stufe beträgt der Abstand zwischen Nähfuß und Stichplatte 6 mm, auf der zweiten Stufe 9 mm.

3 NÄHSTART

Nahtzugabenfuß

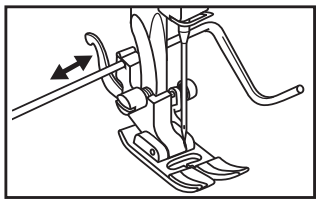


Eventuell befindet sich der Nahtzugabenfuß im Lieferumfang Ihrer Maschine.

Dank der Führung am Nahtzugabenfuß nähen Sie immer vollkommen gleichmäßige Nähte. Die Verlängerung am Nahtzugabenfuß mit Markierungen für die gängigsten Nahtzugaben und die bewegliche Stoffführung lassen sich an jedes Ihrer Projekte anpassen.

1. Setzen Sie den Nahtzugabenfuß ein.
2. Wählen Sie den Geradstich.
3. Mit der Nadel in Mittelposition wählen Sie die Führung für eine Nahtzugabe von 3/8”, 1/2”, 5/8”, 3/4” oder 1”.
4. Legen Sie den Stoff so unter den Nähfuß, dass die Schnittkanten an der Führung des Nähfußes anliegen. Senken Sie den Nähfußheber ab und beginnen Sie zu nähen.

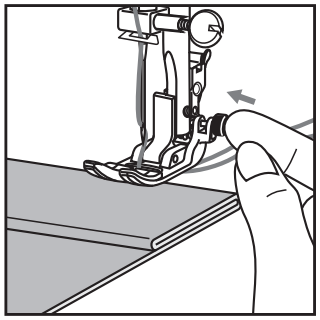
Kanten-/Quiltführung



Eventuell befindet sich eine Kanten-/Quiltführung im Lieferumfang Ihrer Maschine.

Sie bringen diese Führung an, indem Sie sie wie abgebildet in den Schlitz stecken. Je nach zu verwendender Technik passen Sie die Position der Führung an.

Arretierknopf



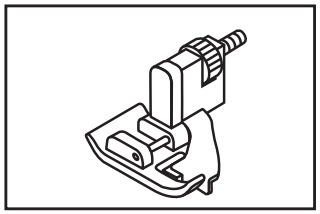
Einen gleichmäßigen Transport beim Nähen über dickere Säume erhalten Sie, wenn Sie den schwarzen Knopf rechts am Standardnähfuß eindrücken (T).

Sobald sich der Nähfuß beim Annähern an den dickeren Saum vorn erhebt, versenken Sie die Nadel im Stoff, indem Sie das Handrad zu sich drehen.

Heben Sie den Nähfuß an und drücken Sie den schwarzen Knopf ein, während Sie den Nähfuß wieder absenken. Hierdurch wird der Nähfuß in horizontaler Stellung arretiert.

Sobald Sie ein paar Stiche auf den Saum genäht haben, löst sich der schwarze Knopf automatisch wieder.

Blindstichfuß

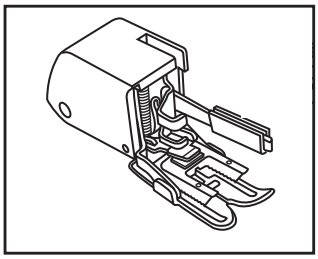


Um einen Blindstich zu nähen, wählen Sie Nutzstich Nr. 12 für unelastische Stoffe und Nutzstich Nr. 17 für elastische Stoffe.

1. Setzen Sie den Blindstichfuß ein (F).
2. Wählen Sie den Blindstich.
3. Legen Sie den umgelegten Saum und den Nähfuß und nähen Sie darüber.

Ausführliche Angaben zum Nähen von Blindstichen finden Sie unter www.singerco.com.

Obertransportfuß

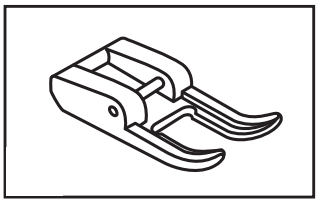


Eventuell befindet sich ein Obertransportfuß im Lieferumfang Ihrer Maschine.

Mit diesem Fuß können Sie spielend leicht über Falten, Streifen und unebene Stoffe wie Samt oder Cord nähen. Der Obertransportfuß sorgt für einen gleichmäßigen Transport der verschiedenen Stofflagen.

1. Befestigen Sie den Obertransportfuß am Nähfußhalter der Maschine. Achten Sie beim Anbringen darauf, dass sich der Verlängerungsarm über der Nadelhalterschraube befindet.
2. Stellen Sie die Maschine auf den Geradstich Nr. 01 ein und beginnen Sie zu nähen.

Offener Applikationsfuß

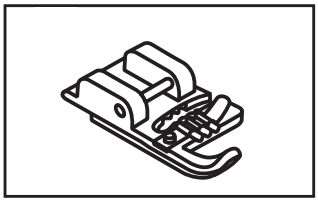


Eventuell befindet sich ein offener Applikationsfuß im Lieferumfang Ihrer Maschine.

Damit lassen sich dekorative Verzierungen gestalten. Da dieser Applikationsfuß nach vorn offen ist, erhalten Sie damit eine bessere Sicht auf die Nähfläche.

1. Setzen Sie den Offenen Applikationsfuß ein.
2. Stellen Sie die Maschine auf den gewünschten Zierstich ein und beginnen Sie zu nähen.

Kordonierfuß

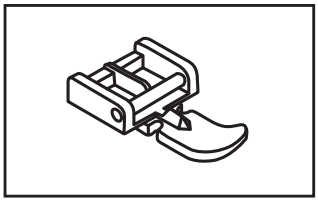


Eventuell befindet sich ein Kordonierfuß im Lieferumfang Ihrer Maschine.

Dieser Nähfuß dient dazu, mit feinen Kordeln dekorative Verzierungen zu erstellen. Verwenden Sie einen Zickzackstich (Nutzstich Nr. 06) oder einen mehrfachen Zickzackstich (Nutzstich Nr. 07), um die Kordeln aufzunähen.

1. Setzen Sie den Kordonierfuß ein.
2. Führen Sie bis zu drei Kordeln von rechts nach links in die Aussparungen oben am Kordonierfuß ein. Verknoten Sie die Enden der Kordeln und lassen Sie sie ca. 5 cm hinten aus dem Fuß herausragen.
3. Wählen Sie den gewünschten Stich, passen Sie ggf. die Stichbreite an und nähen Sie.

Reißverschlussfuß



Eventuell befindet sich ein Blindstichfuß im Lieferumfang Ihrer Maschine.

Mit diesem lassen sich mithilfe eines Geradstichs mittige und verdeckte Reißverschlüsse einnähen.

1. Bringen Sie den Reißverschlussfuß an.
2. Befestigen Sie zum Nähen der rechten Reißverschlussseite die linke Seite des Reißverschlussfußes.
3. Befestigen Sie zum Nähen der linken Reißverschlussseite die rechte Seite des Reißverschlussfußes.

Ausführliche Angaben zum Einnähen von Reißverschlüssen finden Sie unter www.singerco.com.

4 FEHLERSUCHE UND WARTUNG

Fehlersuche

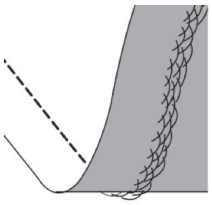
1. **Schlaufenbildung an der Stoffunterseite**
2. **Unterfaden ist an der Stoffoberseite zu sehen**
3. **Oberfaden reißt**
4. **Faden löst sich auf**
5. **Faden staucht am Nahtanfang**
6. **Stiche werden ausgelassen**
7. **Probleme beim Spulen**
8. **Unterfaden reißt**
9. **Nadel bricht ab**
10. **Die Stiche sind verzogen**
11. **Stoff zieht sich zusammen**
12. **Der Stoff kräuselt sich**
13. **Die Maschine transportiert den Stoff nicht**
14. **Nadeleinfädler funktioniert nicht**
15. **Lautes Geräusch beim Nähen**
16. **Maschine läuft nicht**

1. SCHLAUFENBILDUNG AN DER STOFFUNTERSEITE

Mögliche Ursache: Schlaufen an der Stoffunterseite deuten immer darauf hin, dass der Oberfaden nicht korrekt eingefädelt ist. Er ist dann nicht vollständig in den Fadenspannungsmechanismus eingehakt und wurde nicht durch den Fadengeber eingefädelt.

Lösung: Fädeln Sie die Maschine neu ein. Achten Sie dabei darauf, dass Sie vor dem Einfädeln den Nähfußheber anheben, sodass der Oberfaden richtig in den Spannungsmechanismus und den Fadengeber einhakt (siehe S. 15).
Ob die Maschine korrekt eingefädelt ist, können Sie anhand des folgenden einfachen Tests feststellen:

- Heben Sie den Nähfußheber an und fädeln Sie den oberen Teil der Maschine ein.
- Fädeln Sie den Faden in die Nadel ein, aber legen Sie den Faden noch nicht unter den Nähfuß. Wenn Sie den Oberfaden nach links ziehen, muss er frei laufen.
- Senken Sie den Nähfußheber ab. Wenn Sie den Oberfaden nach jetzt links ziehen, müssen Sie einen Widerstand spüren. Das bedeutet, dass Sie den Oberfaden korrekt eingefädelt haben.
- Legen Sie den Faden unter den Nähfuß und bringen Sie den Unterfaden nach oben. Ziehen Sie beide Fadenenden unter dem Nähfuß nach hinten. Senken Sie den Nähfuß ab und beginnen Sie zu nähen.



Wenn sich der Oberfaden bei abgesenktem Nähfußheber frei herausziehen lässt (wenn Sie also zwischen Nähfußheber oben und unten keinen Unterschied spüren), ist die Maschine nicht korrekt eingefädelt. Ziehen Sie den Oberfaden dann vollständig heraus und fädeln Sie die Maschine erneut ein.

2. UNTERFADEN IST AN DER STOFFOBERSEITE ZU SEHEN

Mögliche Ursache: Oberfadenspannung ist zu stark.
Lösung: Reduzieren Sie die Oberfadenspannung (siehe S. 19).

Mögliche Ursache: Der Faden blockiert im Einfädelweg, weshalb die Oberfadenspannung erhöht ist.
Lösung: Stellen Sie sicher, dass der Faden nicht im Einfädelweg blockiert und frei ablaufen kann (siehe S. 15).

Mögliche Ursache: Der Unterfaden verläuft nicht durch die Spannungsführung.
Lösung: Fädeln Sie den Unterfaden neu ein (siehe S. 14).

3. OBERFADEN REISST

Mögliche Ursache: Der Faden blockiert im Einfädelweg.
Lösung: Prüfen Sie, ob sich der Faden an der Garnrolle (z. B. an scharfen Kanten) oder vielleicht hinter dem Garnrollenstift bzw. der Garnrollenführungsscheibe verhakt hat (hat sich der Faden hinter der Garnrollenführungsscheibe verfangen, kann er nicht frei durch den Einfädelweg laufen) (siehe S. 15).

Mögliche Ursache: Die Maschine ist nicht korrekt eingefädelt.
Lösung: Entfernen Sie den Oberfaden vollständig, heben Sie den Nähfußheber an, fädeln Sie die Maschine neu ein und stellen Sie dabei sicher, dass der Faden über den Fadengeber läuft (haben Sie den Fadengeber dafür in seine höchste Stellung an, indem Sie das Handrad zu sich hin drehen) (siehe S. 15).

Mögliche Ursache: Die Oberfadenspannung ist zu stark.
Lösung: Reduzieren Sie die Oberfadenspannung (siehe S. 19).

4. FADEN LÖST SICH AUF

Mögliche Ursache: Das Garn hat nicht die richtige Stärke oder ausreichende Qualität.
Lösung: Verwenden Sie hochwertiges Garn für Ober- und Unterfaden der Maschine (siehe S. 15).

Mögliche Ursache: Entweder ist die Nadel verschlissen oder die Größe bzw. Art der Nadel eignet sich nicht für das verwendete Garn. Auch wenn es so aussieht, als würde die Maschine das Garn lösen, ist die Ursache in der Regel bei der Nadel zu suchen. Ist die Nadel alt, verschlissen oder zu schmal für die gewählte Garnstärke, dann kann das Garn im Öhr auseinander fallen.
Lösung: Verwenden Sie eine neue Nadel mit der korrekten Nadelstärke für die zu verwendende Garnstärke (siehe S. 28).

5. FADEN STAUCHT AM NAHTANFANG

Mögliche Ursache: Ober- und Unterfaden wurden vor Nähbeginn nicht ordentlich unter den Nähfuß gelegt.
Lösung: Stellen Sie vor Nähbeginn sicher, dass sich Ober- und Unterfaden unter dem Nähfuß befinden und nach hinten zeigen (siehe S. 23).

Mögliche Ursache: Sie haben ohne Stoff unter dem Nähfuß angefangen zu nähen.
Lösung: Legen Sie Stoff unter den Nähfuß und stellen Sie sicher, dass die Nadel auch in den Stoff einsticht. Halten Sie die Fadenenden bei den ersten Stichen locker fest (siehe S. 23).

6. STICHE WERDEN AUSGELASSEN

Mögliche Ursache: Die Nadel ist nicht korrekt eingesetzt.
Lösung: Stellen Sie sicher, dass die flache Seite der Nadel nach hinten zeigt und die Nadel so weit wie möglich in den Nadelhalter hineingesteckt wurde. Ziehen Sie dann die Nadelhalterschraube an (siehe S. 28).

Mögliche Ursache: Die Nadel eignet sich nicht für den Stoff:
Lösung: Wählen Sie die passende Nadelstärke und -art für Ihren Stoff (ziehen Sie hierfür das Stichreferenzhandbuch unter www.singerco.com zurate).

Mögliche Ursache: Die Nadel ist verbogen, stumpf oder beschädigt.
Lösung: Ersetzen Sie die Nadel durch eine neue (siehe S. 28).

4 FEHLERSUCHE UND WARTUNG

Fehlersuche

7. PROBLEME BEIM SPULEN

Mögliche Ursache: Der Unterfaden wurde zu locker aufgespult.
Lösung: Spulen Sie das Garn neu auf und achten Sie dabei darauf, dass es durch die Spannungsscheibe zum Spulen läuft (siehe S. 13).

Mögliche Ursache: Der Spuler wurde nicht korrekt eingerastet, weshalb der Spulvorgang blockiert wird.
Lösung: Stellen Sie sicher, dass der Spuler wirklich durch Einrasten aktiviert wurde (siehe S. 13).

Mögliche Ursache: Zu Beginn des Spulvorgangs wurde das Fadenende nicht festgehalten, weshalb der Unterfaden jetzt ungleichmäßig aufgespult wird.
Lösung: Halten Sie vor Aufnahme des Spulvorgangs das Fadenende (das aus der Spule herausragt) gut fest, spulen Sie, bis die Spule leicht gefüllt ist, und halten Sie dann an, um das Fadenende nahe an der Spule abzuschneiden, bevor Sie die Spule ganz füllen (siehe S. 13).

8. UNTERFADEN REISST

Mögliche Ursache: Der Unterfaden ist falsch eingefädelt.
Lösung: Stellen Sie sicher, dass die Spule korrekt in die Spulenkapsel eingesetzt ist (siehe S. 14).

Mögliche Ursache: Die Spule wurde zu voll oder zu ungleichmäßig aufgespult.
Lösung: Möglicherweise verlief der Unterfaden beim Spulen nicht richtig über die Spannungsscheibe zum Spulen (siehe S. 13).

Mögliche Ursache: Schmutz oder Fusseln in der Spulenkapsel.
Lösung: Reinigen Sie die Spulenkapsel (siehe S. 37).

Mögliche Ursache: Sie verwenden die falschen Spulen.
Lösung: Verwenden Sie ausschließlich Spulen von SINGER®, die denen aus dem Lieferumfang der Maschine entsprechen. Mit Ihrer Maschine werden transparente Spulen der Klasse 15 mitgeliefert.

9. NADEL BRICHT AB

Mögliche Ursache: Die Nadel ist verbogen, stumpf oder beschädigt.
Lösung: Die Nadel durch eine neue ersetzen (siehe S. 28).

Mögliche Ursache: Sie haben die falsche Nadelgröße gewählt.
Lösung: Setzen Sie eine für die Stoffart geeignete Nadel ein (ziehen Sie hierfür das Stichreferenzhandbuch unter www.singerco.com zurate).

Mögliche Ursache: Die Maschine ist nicht korrekt eingefädelt.
Lösung: Fädeln Sie die Maschine neu ein (siehe S. 15).

Mögliche Ursache: Der Stoff wird gezogen oder geschoben.
Lösung: Ziehen oder schieben Sie den Stoff nicht beim Nähen, sondern lassen Sie den Transporteur den Stoff unter dem Nähfuß transportieren, während Sie ihn mit den Händen nur führen (siehe S. 23).

10. DIE STICHE SIND VERZOGEN

Mögliche Ursache: Der Stoff wird beim Nähen gezogen oder geschoben:
Lösung: Ziehen oder schieben Sie den Stoff nicht beim Nähen, sondern lassen Sie den Transporteur den Stoff unter dem Nähfuß transportieren, während Sie ihn mit den Händen nur führen.

Mögliche Ursache: Die Stichlänge wurde falsch eingestellt.
Lösung: Kontrollieren Sie die korrekte Einstellung der Stichlänge/-breite (ziehen Sie hierfür das Stichreferenzhandbuch unter www.singerco.com zurate).

Mögliche Ursache: Eventuell benötigen Sie Vlies für diese Nähtechnik.
Lösung: Unterlegen Sie den Stoff mit Vlies (siehe Anhang zu diesem Handbuch).

11. STOFF ZIEHT SICH ZUSAMMEN

Mögliche Ursache: Die Oberfadenspannung ist zu stark.
Lösung: Reduzieren Sie die Oberfadenspannung (siehe S. 19).

Mögliche Ursache: Es wurde eine zu kurze Stichlänge für den Stoff eingestellt.
Lösung: Erhöhen Sie die Stichlänge (ziehen Sie hierfür das Stichreferenzhandbuch unter www.singerco.com zurate).

Mögliche Ursache: Der Nadeltyp ist nicht für den Stoff geeignet.
Lösung: Verwenden Sie den geeigneten Nadeltyp (ziehen Sie hierfür das Stichreferenzhandbuch unter www.singerco.com zurate).

Mögliche Ursache: Die Nadel ist zu dick für den Stoff.
Lösung: Verwenden Sie eine geringere Nadelstärke (siehe S. 28).

12. DER STOFF KRÄUSELT SICH

Mögliche Ursache: Der Stoff eignet sich nicht für die gewählte Stichdichte (zum Beispiel bei Satinstichapplikationen).
Lösung: Unterlegen Sie den Stoff mit Vlies, um ein Kräuseln bzw. Wellen des Stoffes zu verhindern (siehe Anhang zu diesem Handbuch).

13. DIE MASCHINE TRANSPORTIERT DEN STOFF NICHT

Mögliche Ursache: Der Nähfußheber wurde nach dem Einfädeln nicht abgesenkt.
Lösung: Senken Sie vor dem Nähen den Nähfußheber ab. Der Stoff darf beim Nähen nicht gezogen oder geschoben werden.

Mögliche Ursache: Der Transporteur ist versenkt.
Lösung: Ist der Transporteur versenkt, muss er angehoben werden, bevor Sie normal nähen können.

Mögliche Ursache: Die Stichlänge ist auf 0 eingestellt.
Lösung: Erhöhen Sie die Stichlänge.

4 FEHLERSUCHE UND WARTUNG

Fehlersuche

14. NADELEINFÄDLER FUNKTIONIERT NICHT

(bei Modellen mit integriertem Nadeleinfädler)

Mögliche Ursache: Die Nadel ist nicht in der richtigen Stellung.
Lösung: Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung, indem Sie das Handrad zu sich hin drehen (siehe S. 16).

Mögliche Ursache: Die Nadel ist nicht korrekt eingesetzt.
Lösung: Schieben Sie die Nadel im Nadelhalter ganz nach oben (s. S. 28).

Mögliche Ursache: Die Nadel ist verbogen.
Lösung: Ersetzen Sie die verbogene Nadel durch eine neue (siehe S. 28).

Mögliche Ursache: Der Einfädelhaken ist beschädigt
Lösung: Der Nadeleinfädler muss ausgewechselt werden. Wenden Sie sich dafür an ein SINGER® Servicecenter des Fachhandels: www.singerco.com.

15. LAUTES GERÄUSCH BEIM NÄHEN

Mögliche Ursache: Der Faden läuft nicht durch den Fadengeber.
Lösung: Fädeln Sie die Maschine neu ein und achten Sie dabei darauf, dass sich der Fadengeber in seiner höchsten Stellung befindet, sodass der Faden durch das Öhr des Fadengebers läuft. Drehen Sie das Handrad zu sich hin, um den Fadengeber zum Einfädeln in seine höchste Position zu bringen (siehe S. 15).

Mögliche Ursache: Der Faden blockiert im Einfädelweg.
Lösung: Stellen Sie sicher, dass sich der Faden nicht an der Garnrolle oder hinter der Garnrollenführungsscheibe verfangen hat (siehe S. 15).

16. MASCHINE LÄUFT NICHT

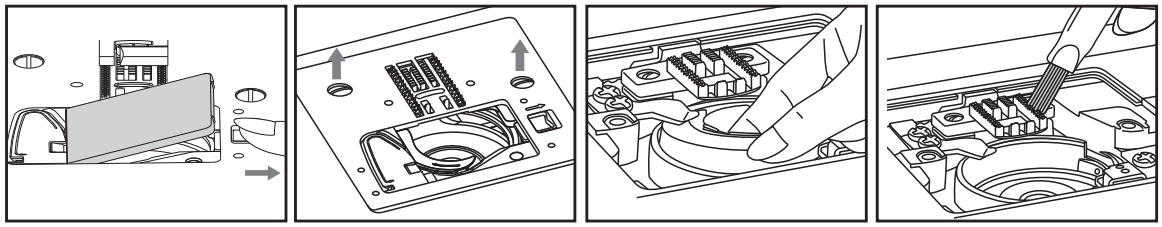
Mögliche Ursache: Sie versuchen zu nähen, aber der Spuler ist aktiviert.
Lösung: Deaktivieren Sie den Spuler (siehe S. 13).

Mögliche Ursache: Netzkabel und/oder Fußanlasser sind nicht korrekt angeschlossen.
Lösung: Stellen sie sicher, dass Netzkabel bzw. Fußanlasser korrekt an die Maschine bzw. Steckdose angeschlossen sind (siehe S. 12).

Mögliche Ursache: Sie verwenden die falschen Spulen.
Lösung: Verwenden Sie ausschließlich Originalspulen von SINGER®, die denen aus dem Lieferumfang Ihrer Maschine entsprechen (siehe S. 11).

Transporteur und Greiferbereich reinigen

⚠ Ziehen Sie vor dem Reinigen den Stecker aus der Steckdose, um die Stromversorgung zur Maschine zu unterbrechen. Drehen Sie das Handrad zu sich hin, um die Nadel in ihre höchste Position zu bringen. Heben Sie den Nähfußheber an.



Um den bestmöglichen Betrieb Ihrer Maschine zu ermöglichen, müssen einige wichtige Teile stets rein gehalten werden. Bei täglicher Nutzung der Maschine wird eine wöchentliche Reinigung empfohlen.

1. Nehmen Sie dafür die Spulenabdeckung und den Nähfuß ab, indem Sie den Hebel hinten am Nähfuß eindrücken. Durch Abnehmen des Nähfußes erhalten Sie besseren Zugriff auf die Stichplatte und den Spulenkapselbereich.
2. Drehen Sie das Handrad zu sich hin, bis sich die Nadel in ihrer höchsten Stellung befindet (der Fadengeber sollte dann oberhalb der Maschine zu sehen sein).
3. Entfernen Sie mithilfe des mitgelieferten L-Schraubendrehers die beiden Schrauben an der Stichplatte. Nehmen Sie die Stichplatte ab.
4. Nehmen Sie die Spule aus der Spulenkapsel.
5. Ergreifen Sie die Spulenkapsel mit Daumen und Zeigefinger ungefähr in der 7-Uhr-Stellung. Schieben Sie sie beim Anheben ein wenig nach rechts. Die Spulenkapsel löst sich dann einfach aus dem Greiferbereich.
6. Entfernen Sie mit der kleinen mitgelieferten Bürste Fusseln und Staub aus dem Greifer- und dem Transporteurbereich.
7. Sie haben Ihre Maschine bereits vorgeschmiert erhalten, weshalb ein Ölen des Spulenkapselbereichs nicht erforderlich ist.
8. Um die Spulenkapsel wieder einzusetzen, stellen Sie sicher, dass sich die Nadel in ihrer höchsten Position befindet (der Fadengeber sollte dann oberhalb der Maschine zu sehen sein).
9. Ergreifen Sie die Spulenkapsel mit Daumen und Zeigefinger in der 6-Uhr-Stellung, direkt über der linken Schraube vorn in der Mitte.
10. Führen Sie das gegabelte Ende der Spulenkapsel unter den Transporteur und schieben Sie die Spulenkapsel anschließend von rechts nach links, bis sie korrekt in der Greiferbahn sitzt.
11. Um sicherzustellen, dass sich die Spulenkapsel in der korrekten Position befindet, drehen Sie das Handrad zu sich hin. Die Greiferbahn sollte sich dann ungehindert im Gegenuhrzeigersinn drehen.
12. Stellen Sie sicher, dass sich die Nadel wieder in der höchsten Position befindet. Bringen Sie die Stichplatte wieder über dem Transporteur an und sichern Sie sie mithilfe der beiden zuvor entfernten Schrauben.
13. Bringen Sie den Nähfuß an, setzen Sie die Spule ein und befestigen Sie die Spulenabdeckung. Schon können Sie mit dem Nähen beginnen.

Nählicht

Diese Maschine ist mit einer LED-Beleuchtung ausgestattet, deren Gebrauchsdauer die der Maschine übersteigen sollte.

Sollte das Nählicht dennoch ersetzt werden müssen, wenden Sie sich bitte an Ihren Kundendienst vor Ort.

5 ANHANG – GLOSSAR

Nähglossar

Rückstich
Rückwärtsstiche werden vor allem am Anfang und am Ende von Nähten angewandt, um den Stich zu vernähen. Nähen Sie dafür erst 3-4 Stiche der Naht vorwärts, dann 3-4 Stiche rückwärts. Nähen Sie erneut vorwärts, bis zum Ende der Naht, wo Sie zum Vernähen wieder 3-4 Stiche rückwärts und zum Abschluss erneut vorwärts nähen.

Heften
Mit dem Heftstich wird eine provisorische Naht genäht. Geheftet wird mit langen Stichen und reduzierter Fadenspannung. Diese provisorische Naht dient dazu, Stoffe vorübergehend miteinander zu verbinden, bis sie wieder aufgetrennt wird. Zum Beispiel kann man vor dem Anprobieren die Seitennähte von Röcken heften. Anschließend näht man die richtige Naht und entfernt die Heftstiche.

Freiarm
Für kleine, schlauchartige Projekte wie Hosenbeine, Bündchen usw. bietet es sich an, das abnehmbare Zubehörfach zu entfernen, um den Freiarm nutzen zu können.

Einlage
Eine Einlage ist ein Spezialmaterial, das zwischen zwei Stofflagen gelegt wird, um bestimmte Teile eines Kleidungsstückes wie Aufschläge, Kragen, Bündchen usw. zu verstärken. Außerdem lässt sich damit beim Nähen von Knopflöchern der Stoff verstärken.

Schnittkante
Die Schnittkante eines Stoffes ist die Kante, an der der Stoff abgeschnitten wurde. In den meisten Fällen entsteht hier die Nahtzugabe.

Naht
Die Naht ist eine Stichreihe, mit der Stoffe zusammengenäht werden. Daneben befindet sich die Nahtzugabe.

Nahtzugabe
Die Nahtzugabe ist der Teil des Stoffes zwischen der Naht und der Schnittkante. Die gängigsten Nahtzugaben sind 13 mm (5/8”) bzw. 16 mm (1/2”) breit.

Versäubern
Beim Versäubern wird mit Stichen an der Schnittkante ein Ausfransen des Stoffes verhindert.

Vlies
Vlies ist ein Spezialmaterial, das Stiche bei bestimmten Spezialtechniken wie dekorativen Maschinenstichen, Applikationen, Knopflöchern usw. zusätzlich verstärkt.

Absteppen
Beim Absteppen entstehen Geradstiche an der Oberseite des Stoffes, entweder zur Verstärkung oder zur Verzierung oder beides.



Bitte beachten Sie, dass dieses Produkt so zu entsorgen ist, dass es gemäß den nationalen Entsorgungsvorschriften für Elektroprodukte bzw. elektronische Produkte recycelt werden kann. Entsorgen Sie elektrische Geräte nicht als unsortierten Hausmüll, sondern über spezielle Sammeleinrichtungen. Informationen über die verfügbaren Sammelsysteme erhalten Sie bei Ihrer Gemeindeverwaltung. Eventuell ist Ihr Fachhändler im Fall eines Neukaufs auch dazu verpflichtet, das Altgerät gratis für Sie zu entsorgen.
Bei der Entsorgung von Elektrogeräten mit dem normalen Hausmüll können gefährliche Substanzen auf der Mülldeponie in das Grundwasser sickern, so in die Nahrungskette gelangen und die Gesundheit schädigen.